

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Geschäftstags: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6850-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: Nr. 2460.—, in den Ausgabenstellen: Nr. 2520.—, durch die Träger des Hausbesitzes: Nr. 2600.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen Nr. 100.—, Abends- und Kultur-Anzeigen Nr. 240.—, auswärtige Anzeigen Nr. 240.—, örtliche Anzeigen Nr. 400.—, auswärtige Anzeigen Nr. 750.— für die einmalige Kolonialzeit oder deren Raum. — Alle Zeitpreise sind stets freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. Platz- und Datenverzeichnisse für Anzeigen und Reklamen ohne Verbindlichkeit. — Schluß der Anzeigen-Nahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Uhland 3186.

Nr. 53.

Samstag, 3. März 1923.

71. Jahrgang.

Die Preisfrage.

Es ist begreiflich, daß die Erörterungen über den Preisabbau nicht zur Ruhe kommen, da die allzu hochgespannten Hoffnungen der Verbraucher nicht in Erfüllung gehen und auch nicht in Erfüllung gehen können. Die Reichsregierung hat in verschiedenen Erlassen und Rundschreiben auf die Wichtigkeit der Preisfrage hingewiesen und Handel und Industrie ersucht, das Ihre zum Preisabbau zu tun. Man hat darauf der Regierung — und dieser Einwurf liegt ja sehr nahe — erklärt, daß sie selbst mit gutem Beispiel vorangehen und die Tarife bei der Eisenbahn und der Post abbauen solle. Ein ganz besonders hitziger Streit ist dabei über die Frage der Gütertarife entstanden. Beide Parteien, sowohl die Eisenbahn, die die Berechtigung ihres Tarifes nachweist, wie auch Handel und Industrie, die den Nachweis führen, daß diese Tarife viel zu hoch sind, belegen ihre Ausführungen mit reichem Zahlenmaterial und beweisen damit letzten Endes wieder, wie wahr der alte Satz ist, daß man mit einer guten Statistik eben alles beweisen kann. Auch der Reichsverkehrsminister hat sich im Haushaltsauschuss des Reichstags um den Nachweis bemüht, daß die Frachten einen absolut maßgeblichen Einfluß auf die Preisbildung der Waren nicht ausüben. Die Erfahrung zeigt vielmehr, daß die einzelnen Aufstiege in der Teuerung zeitlich und nach ihren Ursachen in gar keiner Weise auf die Tarifpolitik der Eisenbahn zurückzuführen seien. Überdies habe die Bahn die Frachten für lebensnotwendige Güter im großen Umfange ermäßigt. Diese Ermäßigung betrage für Lebensmittel 15 Prozent, für Kartoffeln 75 bis 80 Prozent. Wenn aber der Minister auf das Verhältnis zwischen Warenpreis und Beförderungskosten kommt, so gibt das leicht ein falsches Bild der Lage. Es ist nämlich, wie der Vorsitzende des Ausschusses der gesamten Speditionenverbände Deutschlands, Valentin, mit Recht betont, nicht angängig, die Kosten der Fracht nur für eine Beförderung prozentual den Warenpreisen gegenüberzustellen, denn bis das fertige Produkt in die Hände des Verbrauchers gelangt, sind ja fast ausnahmslos eine mehr oder weniger große Anzahl von Transporten erforderlich. Das ist in der Tat ein berechtigter Einwand und die Dinge liegen wirklich nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick scheinen könnte. Die Erklärung des Reichsverkehrsministers, daß keinesfalls eine weitere Erhöhung der Gütertarife erfolgen solle, so lange die Verhältnisse im Ruhrgebiet nicht zu einem Ergebnis geführt haben, wird nun die Diskussion über diese Frage wohl abebben lassen. Betont werden muß dabei immer wieder, daß es sich hierbei gar nicht um eine finanzielle Frage handelt, sondern um eine eminent politische, und es ist wohl kaum erforderlich, den Zusammenhang zwischen Abwehrfront und Preisniveau besonders zu beleuchten.

Ebenso wie die Bahn ist natürlich auch der Handel bemüht, die Angriffe, die gegen ihn gerichtet werden, zurückzuweisen. So verneint die Berliner Handelskammer eine längere Rechtfertigung, aus der sich ergibt, daß die Preise zum Teil wenigstens der Marktbesserung gefolgt sind. Amerikanisches Schmalz, das bei einem Dollarstand von rund 50 000 am 31. Januar 1922 M. pro Pfund ab Hamburg kostete, stellte sich am 17. Februar bei einem Dollarstand von 19 500 auf 2922 M. Wenn diese Entwicklung nicht auf allen Gebieten so stark in die Erscheinung trat, so sei eben zu berücksichtigen, daß vielfach die Preise, namentlich im Einzelhandel, vor der Marktbesserung noch nicht dem Stande der Mark angepaßt, vielmehr wesentlich darunter geblieben waren. Es müsse daher schon die Nichterhöhung der Preise sehr oft als eine Anpassung an die Besserung der Mark betrachtet werden. Insgesamt zeigen die Großhandelsindexzahlen einen fortwährenden, wenn auch sehr langsamen Preisabbau. So sankte sich der Gesamtindex von 5967 am 5. Februar auf 5288 am 15. Februar und auf 5227 am 24. Februar. Maßgebend für die Preisgestaltung der inländischen Waren ist naturgemäß vor allem der Kohlenpreis. Gerade die starke Erhöhung der Kohlenpreise, die im Februar eintrat, wirkt sich an verschiedenen Stellen, so in den Tarifen für Gas und Elektrizität, zum Teil erst jetzt aus. Es frönt sich nun, ob es nicht zweckmäßig wäre, jetzt eine Ermäßigung der Kohlensteuer einzuführen zu lassen, zumal sich jetzt bereits, wie der Reichswirtschaftsminister im Haushaltsauschuss des Reichstags feststellte, der anormale Zustand herausgebildet hat, daß die englische Kohle billiger ist als die deutsche Kohle, wie denn ja auch ausländisches Holz billiger ist als deutsches Holz. Eine Senkung der Kohlenpreise auf einem anderen Wege als durch Ermäßigung der Kohlensteuer erscheint unmöglich, denn man wird sich natürlich darüber klar sein müssen, daß

ein Abbau der Bergarbeiterlöhne nicht in Frage gezogen werden kann. Sollte man zu einer Verteuerung des Brotes schreiten, so würde das vielmehr auch wieder steigende Löhne bedingen. Es ist daher erfreulich, daß auch der Reichswirtschaftsminister sich dafür einsetzt, den Brotpreis möglichst auf der alten Höhe zu halten. Unter keinen Umständen kann man überhaupt den Hebel bei den Gehältern und Löhnen ansetzen, die ja den sprunghaft gestiegenen und jetzt doch nur sehr langsam fallenden Preisen noch immer nachklettern müssen.

Im ganzen scheint es jedenfalls immer wieder erforderlich, den Verbraucher vor zu weitgehenden Hoffnungen zu warnen. Daß dort, wo Wucher vorliegt, rücksichtslos eingeschritten werden muß, ist selbstverständlich, und es ist ebenso selbstverständlich, daß man dabei nicht nach dem Muster vorgehen darf, daß man die kleinen Wucherer wohl bestraft, die großen aber laufen läßt. Das sehr schwierige Problem des Preisabbaus kann aber nur im Zusammenwirken aller Kreise gelöst werden, es ist ein Teilausschnitt aus dem großen Fragenkomplex Abwehrkampf. Das darf man weder in der Kaufmannschaft vergessen, noch in den einzelnen Ressorts der Reichsregierung!

Stillelegung des Eisenbahnverkehrs in der Pfalz.

Wd. Ludwigshafen a. Rh., 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Seit heute vormittag hat die Militärregierung des pfälzischen Eisenbahnverkehrs durch die Franzosen bezogen. Die Franzosen haben erklärt, daß diejenigen pfälzischen Eisenbahnen, die weiterarbeiten als unter französischem Befehl stehend betrachtet würden. Da die sämtlichen Eisenbahnen aus den Betriebsverhältnissen und den anderen Eisenbahnanlagen verdrängt werden, so kann der Eisenbahnverkehr auf den Dampfschiffen Ludwigshafen-Neustadt-Homburg, Ludwigshafen-Bechenheim und Neustadt-Landau nicht mehr aufrecht erhalten werden. Der Anwerferverkehr auf diesen Strecken ist zum größten Teil bereits eingestellt. Die Bahnhöfe auf der pfälzischen Hauptstrecken sind von den Franzosen militärisch besetzt worden. So die Hauptbahnhöfe Ludwigshafen, Landau, Neustadt u. a. Da auf der Strecke Ludwigshafen-Landau an mehreren französischen Eisenbahnen eingetroffen sind, so ist auch mit einer Militärregierung dieser Strecke und damit mit der völligen Stillelegung des pfälzischen Eisenbahnverkehrs zu rechnen. Die große Dreifachbe des Ludwigshafener Hauptbahnhofs ist durch das Hineinfahren einer Lokomotive unbrauchbar gemacht. Durch die Einstellung des pfälzischen Eisenbahnverkehrs ist der Arbeiterverkehr des pfälzischen Industriegebietes auf das schwerste gefährdet.

Französische Verwaltung der rheinischen Eisenbahnen.

Br. Berlin, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Zu dem Beschluß der Rheinlandkommission, die rheinischen Eisenbahnen in eigene Verwaltung zu übernehmen, teilt die französische Est Europe-Agentur noch mit: An Stelle der deutschen Eisenbahndirektion tritt eine Regie der Eisenbahnen, die nicht nur mit der Verwaltung und Leitung, sondern auch mit der Kontrolle und finanziellen Ausbeutung betraut ist. Die Eisenbahnen in dem von Engländern besetzten Kölner Gebiet können von dieser Zivilverwaltung ausgenommen werden. Die neue Regie wird die nötigen Maßnahmen über einzelne Entlassungen des deutschen Eisenbahnpersonals vornehmen und neues Personal einstellen. Zum Direktor der Regie wird der Franzose Breaud mit dem Sitz in Koblenz ernannt werden.

Der Postverkehr mit Koblenz stillgelegt.

Wd. Koblenz a. Rh., 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Das Postamt in Koblenz und die Oberpostdirektion sind gestern militärisch besetzt und das deutsche Personal entlassen worden. Der Postverkehr mit Koblenz ist dadurch stillgelegt.

Die Oberpostdirektion in Düsseldorf besetzt.

W. T. B. Köln, 2. März. Heute morgen wurde die Oberpostdirektion in Düsseldorf durch eine Feldmarschallin ausperlliste Kompanie besetzt und geschloffen. Von deutschen Angestellten ist es verboten, die Räume zu betreten. Die Freigabe des Gebäudes wird durch Anschlag bekanntgegeben werden.

Br. Düsseldorf, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Besatzungsbehörde hat gestern den gesamten Freimarkenbestand der Oberpostdirektion Düsseldorf beschlagnahmt.

Weitere Verhaftungen von Postbeamten in Mainz.

W. T. B. Mainz, 2. März. Von der Post wurden weiter verhaftet: Telegraphendirektor Dr. Telegrafendirektor Richter, Postsekretär Stein, Telegraphenbeamtenführer Gerner, Postkassierer Reuber und Telegraphen-Beamter Klein.

Berlegung der Ingenieurmission nach Düsseldorf?

W. T. B. Paris, 2. März. Nach einer Meldung aus Eisen soll die Ingenieurmission ihren Sitz von Eisen nach Düsseldorf verlegen. Tatsächlich scheint etwas Derartiges beabsichtigt zu sein, denn der Führer einer Abteilung der Mission hat sich nach Düsseldorf begeben, angeblich um während der Periode der Operation, die jetzt stattfinden soll, in enger Fühlung mit dem Oberkommandierenden zu stehen.

Französischer Vormarsch auf Mannheim und Darmstadt.

Wd. Mannheim, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Französische Truppenabteilungen, die heute vormittag gegen 7 Uhr mit einem Schiff in der Nähe der Neckarbrücke auf rechtsrheinischem Mannheimer Gebiet gelandet worden sind, haben das Zollamt und die rheinwärts der Rheinbrücke gelegenen Anlagen besetzt. Die in der Neckarvorstadt gelegene Hildastraße ist von den Franzosen zur Unterbringung der Truppen beschlagnahmt worden. Die Stärke der bis jetzt in Mannheim gelandeten französischen Truppen wird auf etwa 3 Kompanien geschätzt. Man vermutet, daß sie den über dem Neckar gelegenen Stadtkreis Ludwigsberg, der unmittelbar an den Hafenanlagen liegt, besetzen werden. Bis zur Stunde (18 Uhr vormittags) sind die französischen Truppen noch nicht weiter vorgerückt.

Br. Mannheim, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Heute vormittag 6 Uhr sind etwa 300 Mann französische Truppen in die Stadt eingerückt. 120 Mann kamen mit Bagage in die Neckarvorstadt und besetzten die Hildastraße. 100 Mann kehren in der Industriestraße und 80 Mann auf dem Bahnhof Ludwigsberg sowie in der Disfenerstraße. Auch das Zollamt soll besetzt sein.

Br. Darmstadt, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Heute früh 6 Uhr haben französische Truppen die hiesige Eisenbahnstraße besetzt. Die Arbeiter haben den Betrieb eingestellt. Die Schuss hat noch geknirscht die Stadt verlassen. Der Hauptbahnhof ist vorläufig noch nicht besetzt und der Verkehr weist sich bis jetzt ungestört ab.

W. T. B. Darmstadt, 3. März. Die Franzosen haben heute früh kurz vor Arbeitsbeginn die Lokomotivwerkstätte, die hart an der Grenze des altbekannten Gebietes liegt, mit einer kleinen Abteilung Infanterie besetzt. Der kommandierende Offizier ließ die Arbeiter fragen, ob sie die Arbeit unter französischer Aufsicht fortsetzen wollten was rundweg abgelehnt wurde. Die Arbeiter verließen darauf die Werkstätte. Darauf besetzten die Franzosen auch die Arbeiterwerkstätte, wo die Arbeiter ebenfalls die Arbeit niederlegten. Bei der Abteilung Franzosen befand sich ein französischer Ingenieur, der über alle wichtigen Betriebspunkte genau unterrichtet war und überall dort Posten aufstellen ließ. Nach dieser Aktion besetzten die Franzosen auch den Güterbahnhof wo der Betrieb auch eingestellt wurde. Weitere Besetzungen sind bis jetzt noch erfolgt; doch treffen die städtischen Behörden alle Vorbereitungen, um durch ein weiteres Vordringen der Franzosen nicht überfallen zu werden.

W. T. B. Darmstadt, 3. März. 10 Uhr. Soeben erklärte der Befehlshaber der französischen Abteilung den Betriebsverhältnissen, daß die Besetzung und die Eingriffe in den Betrieb ein Verbrechen untergeordneter Organe sei. Man habe nicht die Absicht, irgendwas in den Betrieb einzuführen, wenn die Arbeit sofort wieder aufgenommen würde. Da jedoch die Franzosen die aufgestellten Posten nicht einbezogen haben, wurde die Wiederaufnahme des Betriebes vorläufig abgelehnt. Man will abwarten, ob die Franzosen sich zurückziehen oder ob Verstärkungen kommen. Unmittelbar vor der Stationen hält eine Kavalleriepatrouille unter einem Offizier ab. Auf der ganzen Chaussee von Darmstadt bis Griesheim ist eine Postenkette eingerichtet.

Wd. Mannheim, 3. März. vorm. 10.30 Uhr. (Eig. Drahtbericht.) Bis zur Stunde sind von den Franzosen im rechtsrheinischen Mannheimer Gebiet das Hauptzollamt, die Jungbrunnbrücke über den Verbindungskanal vom Mühlbach zum Neckar und die Jungbrunnbrücke besetzt worden. Weiter haben keine französische Besetzungen an den früheren Anlegestellen der Dampfschiffverbindung Mannheim-Ludwigshafen. Die Stärke der Truppen wird auf etwa 300 Mann geschätzt. Nach der bisherigen Ausdehnung der Besetzung handelt es sich anheimend für die Franzosen darum, die Hafenanlagen rheinwärts der Rheinbrücke vollständig in der Hand zu bekommen, um die Rheinischschiffahrt besser zu überwachen und die Zollzölle durchzuführen zu können.

Wd. Mannheim, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Wie verlautet, bedeutet die Besetzung des Mannheimer Hafenviertels durch die Franzosen lediglich eine Bekräftigung der bisherigen Hafenpostierungen, die sich auf Grund des Friedensvertrages seit dem Jahre 1918 im Mannheimer Hafen zur Kontrolle befinden. Es liegen weitere Anzeichen für eine Besetzung der Stadt selbst bis zur Stunde noch nicht vor.

Wd. Mannheim, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Bei der heute vormittag durch etwa 1000 Mann starke französische Truppenabteilung erfolgten Besetzung des Mannheimer Hafengebietes handelt es sich um das sogenannte „Alte Mannheimer Hafengebiet“, das rheinwärts, also nördlich der Rheinbrücke Ludwigshafen-Mannheim liegt. Das alte Mannheimer Hafengebiet umfaßt das Rheingebiet, den Verbindungskanal, die Neckarbrücke und den Industriekanal. Die in diesem Gelände befindlichen öffentlichen Gebäude, das Hauptpostamt und das städtische Elektrizitätswerk sowie die gesamten Hafenanlagen sind von den Franzosen militärisch besetzt. Die besetzten Hafenanlagen sind von den Franzosen in die Rheinischschiffahrt eingegliedert worden und sie machen das Personal der Waren aus dem Gebiet von der vorherigen Besetzung der von ihnen für das besetzte Gebiet auf Grund der Sentenz des Völkerrechts 1918 eingeführten Waren Wertabgabe abhändig. Aus den Maßnahmen der Franzosen und der Ausdehnung der Besetzung geht hervor, daß es sich nicht um eine militärische Aktion sondern um eine wirtschaftliche, zur einheitlichen Durchführung der Zollzölle dienende, die weitere Ausdehnung der Besetzung auf die Stadt ist deshalb anzunehmen, zumal sie — Mannheim ist ein Hafeninhalt die am weitesten Stadt Deutschlands — eine sehr große Turmaszahl einströmen würde.

Wie verlautet, ist auch der Hafen in Karlsruhe-Maxau von den Franzosen besetzt worden.

Gallersfeld besetzt.

Br. Frankfurt, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Die an der Grenze der ehemaligen amerikanischen Zone gelegene Stadt Gallersfeld an der Eisenbahnstrecke Wiesbaden-Gallersfeld ist von den Franzosen besetzt worden, wahrscheinlich soll dort eine Zollstation eingerichtet werden.

Bekanntmachungen der Interall. Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission geben uns die nachstehenden amtlichen Bekanntmachungen zur Veröffentlichung auf Grund der Verordnung Nr. 15 zu:

Bekanntmachung.

In einer großen Anzahl von Bezirken hat die deutsche Fortführungsverwaltung den mit der Fortführung betrauten alliierten Beamten planmäßig jede Mitwirkung, jedes Schriftstück und jede Auskunft verweigert.

Diese Haltung macht es dem von der Rheinlandkommission eingeleiteten Ausschuss unmöglich, so wie er es gewünscht hätte, die Verwaltung und Ausübung der Staatspflichten durch regelrechte Bewirtschaftung und auf regelmäßiger Grundlage zu verwalten.

Hohe Interalliierte Rheinlandkommission.

Leitender Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen.

Bestimmung Nr. 3, die anfänglich der Ausfuhr von Mineralwässern Anwendung findet.

Der Leitende Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen erläßt auf Grund der Verordnung Nr. 135 und 136 der hohen Interalliierten Rheinlandkommission folgende Bestimmung:

Artikel 1.

Infolge Abänderung des Artikels 4 der Bestimmung Nr. 1 des Leitenden Ausschusses für Ein- und Ausfuhrbewilligungen wird die Ausfuhrabgabe für Mineralwässer (Nr. 109 des deutschen Zolltarifs) auf 4 Prozent des Wertes herabgesetzt.

Artikel 2.

Die gegenwärtige Bestimmung tritt am 25. Februar 1923 in Kraft.

Koblenz, den 22. Februar 1923.

Der Leitende Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen.

Hohe Interalliierte Rheinlandkommission.

Leitender Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen.

Ausfuhrbestimmung Nr. 4.

Der Leitende Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen erläßt auf Grund der Verordnung Nr. 135 und 136 der hohen Interalliierten Rheinlandkommission folgende Bestimmung:

Artikel 1.

Die Ein- und Ausfuhrbewilligungen, welche ordnungsgemäß vom Ein- und Ausfuhramt in Bad Ems vor dem 25. Januar 1923 ausgegeben wurden, bleiben innerhalb ihrer Gültigkeitsdauer, d. h. innerhalb 3 Monaten vom Tage ihrer Ausstellung an gerechnet, zu Recht bestehen. Dennoch müssen dieselben unter den nachfolgend festgesetzten Bedingungen einer neuen Stempelgebühr unterworfen werden.

Artikel 2.

Die im Artikel 1 bezeichneten Einfuhrbewilligungen erhalten den Rechts wegen und kostenlos den im obigen Artikel 1 vorgeschriebenen Stempel.

Die Inhaber dieser Einfuhrbewilligungen können dieselben zu diesem Zweck an das Interalliierte Ein- und Ausfuhramt Bad Ems, einleihen, wo sie vom 1. März 1923 ab gestempelt werden.

Artikel 3.

Die Ausfuhrbewilligungen werden von Rechts wegen und kostenlos durch das Interalliierte Ein- und Ausfuhramt Bad Ems, vom 1. März d. J. ab gestempelt unter der Bedingung, daß der Exportänderer:

1. An das Ein- und Ausfuhramt von Bad Ems oder an eine der bezeichneten alliierten Banken für Rechnung des Leitenden Ausschusses für Ein- und Ausfuhrbewilligungen entweder den ganzen auf der Rückseite der Bewilligung vermerkten Betrag der Ausfuhrabgabe akkumuliert, falls noch keine Ausfuhr unter der Adresse der belagerten Bewilligung stattgefunden, oder den Anteil der Ausfuhrabgabe, welcher der Warenmenge entspricht, die noch ausgeführt werden soll, wenn nur ein Teil der Ware bereits ausgeführt wurde.

2. Dem Ein- und Ausfuhramt von Bad Ems die Urkunde auszuhandeln, in welcher er sich verpflichtet, später in eine der bezeichneten alliierten Banken den der Bewilligungen entsprechenden Prozentsatz an fremden Devisen einzuzahlen. Dieser Prozentsatz wird nach dem deutschen Tarif berechnet, der am 23. Januar 1923 in Kraft war. Diese Einzahlung gibt Anspruch auf Rückerstattung einer entsprechenden Summe in Devisen.

Die nach der Bestimmung durch Stempel einzureichenden Ausfuhrbewilligungen müssen dem Interalliierten Ein- und Ausfuhramt Bad Ems übermittleit werden unter Beibehaltung des Betrages der Ausfuhrabgabe (oder einer von der Bank auszusendenden Quittung, in welche die Abgabe eingeschrieben ist) und der Verpflichtung zur Entrichtung der fremden Devisen in der von der Ausführungsbestimmung Nr. 1 vorgeschriebenen Weise.

Artikel 4.

Die gegenwärtige Bestimmung tritt unverzüglich in Kraft.

Koblenz, den 22. Februar 1923.

Der Leitende Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen.

Eine deutsche Note über die Presse.

Br. Berlin, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete hat im Namen der Reichsregierung der Rheinlandkommission eine neue Note übergeben, die sich mit der Unterdrückung der Presse befaßt. Gegen eine ganze Anzahl von Zeitungen seien Maßnahmen ergriffen worden, die der Vernichtung dieser Blätter gleichkämen. Das erste Hundert der Zeitungsverbote sei bereits überschritten. Schriftleiter seien vor das Kriegsgericht gezogen oder ausgewiesen worden. Eine derartige Unterbindung der Freiheit der Presse und des Rechtes der freien Meinungsäußerung stehe weder in dem Rheinlandabkommen, noch sei sie mit den Zusicherungen der Oberkommissare in Einklang zu bringen.

Weiteres Zeitungsverbot.

Wd. Kreuznach, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Die „Kreuznacher Zeitung“ wurde von der Besatzungsbehörde auf 14 Tage, bis zum 19. März, verboten.

Neue Ausweisungen.

W. T. B. Trier, 3. März. Heute vormittag wurde der leitende Vertreter des Reichspräsidenten Kols, ferner Fortrat, Wegener und Alfons Dallenkama von den Franzosen zur Ausweisung befohlen, wo ihnen der Ausweisungsbefehl mitgeteilt wurde. Sie wurden alsbald mit der Bahn in der Richtung Koblenz abtransportiert.

Keine Intervention Englands.

D. London, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) In offiziellen Kreisen erklärt man, daß die Gerüchte, wonach England bereit sei, im Ruhrkonflikt zu intervenieren, jeder Grundlage entbehren. England sei entschlossen, sich weiterhin eine wohlwollende Neutralität gegenüber der französischen und belgischen Aktion an der Ruhr zu bewahren.

Französische Wünsche.

as. Berlin, 3. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Die Bemühungen gewisser französischer Kreise, einen kontinentalen Block zu schaffen, der unter der Vorherrschaft Frankreichs steht und sich auf ein festes

Bündnis zwischen Italien und Frankreich

gründen könnte, können heute als gescheitert bezeichnet werden. In Italien besteht keinerlei Neigung, auf derartige französische Pläne einzugehen, und der italienische Ministerpräsident Mussolini hat ausdrücklich in seiner letzten Kammerrede betont, das freundschaftliche Verhältnis zwischen Frankreich und Italien bedeute keineswegs eine Allianz. Eine solche französisch-italienische Allianz habe zur Voraussetzung eine Differenz zwischen England und Italien. Heute aber, wo die Entente sich in einer Krise befindet, könne sich Italien weniger denn je binden. Es müsse gleichmäßig Beziehungen zu allen Alliierten unterhalten. Diese Erklärungen Mussolinis, die eine sehr klare Absage an den von Frankreich vertretenen Gedanken eines neuen italienisch-französischen Bündnisses darstellen, werden von der gesamten italienischen Presse einstimmig gebilligt.

Diese italienische Ablehnung scheint nun in Paris etwas abkühlend gewirkt zu haben. Es ist nämlich ganz feltam, wie stark sich die französischen Blätter, die doch immer wieder betonten, daß von

Verhandlungen mit Deutschland

überhaupt keine Rede sein könne, in den letzten Tagen wieder mit dem Gedanken einer Intervention und mit dem Gedanken deutsch-französischer Verhandlungen beschäftigt. Man kann in Deutschland an dieser Tatsache nicht vorübergehen. Wenn solche Stimmen sicherlich den Wunsch erkennen lassen, aus der Sackgasse herauszukommen, so sind doch andererseits derartige Artikel und Meldungen auch wohl nicht weniger darauf zugeschnitten, den deutschen Abwehrwillen einzuschärfen. In dieser letzten Beziehung ist die Liebesmüh der französischen Blätter allerdings vergeblich. Ein Artikel Philipp Milletts über das französisch-belgische Kriegszielprogramm in der „Europe Nouvelle“ behauptet, wie man sich in Paris die Lösung vorstellt. Der Verfasser knüpft an die Nachricht an, bei der letzten Zusammenkunft zwischen Poincaré und dem belgischen Ministerpräsidenten Theunis sei beschlossen worden, ein Verhandlungsprogramm aufzustellen und fordert dann, daß bei Abschluß der Ruhraktion

alle zwischen Frankreich und Deutschland schwebenden Probleme ein- für allemal geregelt werden.

Vor allem müsse man die endgültige Ziffer der deutschen Schuldsomme, die Abtragung der Schuld und die Fristen dafür festlegen. Die vereinbarten Lösungen müßten aber praktisch ausführbar sein. In zweiter Linie müsse die Sicherheit der Ökonomie Frankreichs und Belgiens garantiert werden, und zwar durch dauernde Neutralisierung des Rheinlandes.

Es wäre gut, wenn bei dieser Gelegenheit auch die zukünftigen Beziehungen zwischen lothringischen Erzen und westfälischer Kohle geregelt werden könnten. Von noch größerer Bedeutung wäre es nach dem Blatt, wenn ein deutsch-französisches Abkommen über das zukünftige Regime des Saargebiets und über die Saargruben erzielt werden könne. Frankreich und Belgien, so meint das Blatt, dürften weiter keinesfalls die dauernde Aufrechterhaltung der Rheinbesetzung oder die Schaffung einer ausschließlich belgisch-französischen Kontrolle über das Rheinland fordern. Nur

eine internationale Kontrolle

könne in Frage kommen. Es ist interessant, daß in dem Augenblick, in dem dieser Artikel erschien, der „Temps“ die Veröffentlichung der deutschen Vorschläge fordert. Auch die Frage einer amerikanischen-englischen Intervention wird von den französischen Blättern wieder vielfach erörtert, da man nach der letzten Rede Lord Curzons offenbar annimmt, daß Verhandlungen zwischen London und Washington über eine Vermittlungsaktion stattfinden. Ja, man geht dazu über,

ganz bestimmte Bedingungen

zu nennen, unter denen Frankreich eine solche amerikanisch-englische Vermittlung annehmen würde. Vertinaz meint nämlich dazu: „Wenn Amerika und England uns dazu bewegen wollten, das Ruhrgebiet freizugeben und die am 1. Januar begonnene Politik zu ändern, dann müssen beide Staaten ganz bestimmte Verantwortlichkeiten übernehmen. Erstens müßte die regelmäßige Zahlung der vom Reich geschuldeten Summe garantiert werden. Zweitens würde eine weitere Garantie für die Sicherheit Frankreichs und Belgiens im Falle deutscher Revanchegedanken notwendig. Solange England und Amerika über diese beiden Hauptfragen sich nicht äußern, habe Frankreich allen Grund, auf ihre Ratsschlüsse keine Rücksicht zu nehmen.“

Diese Bedingungen, ebenso wie

das Kriegszielprogramm,

zeigen ziemlich klar, wohin die französischen Wünsche zielen. Die fortgesetzte Erörterung von Verhandlungsmöglichkeiten in der französischen Presse ist wohl ein Beweis dafür, daß sich der Mißerfolg der Ruhraktion in Paris stark fühlbar macht. Aber diese Pressestimmen zeigen auch, daß zurzeit die einzige Möglichkeit darin besteht, abzuwarten, bis der Reinigungsprozeß in der Beurteilung der außenpolitischen Lage in Frankreich weitere Fortschritte gemacht hat und ferner alles zu tun, um eben diesen Reinigungsprozeß zu beschleunigen!

Lord George über Frankreichs Ziele im Ruhrgebiet.

Br. Berlin, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) In einem aufsehenerregenden Artikel der „D. M. Z.“ behauptet Lord George mit Frankreichs Zielen im Ruhrgebiet. Er geht davon aus, das ursprünglich Verhandlungen zwischen deutschen und französischen Großindustriellen stattgefunden haben. Dann sei plötzlich der Einmarsch ins Ruhrgebiet erfolgt. Es seien Anzeichen vorhanden, daß die von Frankreich geplante Kontrolle über das Ruhrgebiet einen weitgehenden Charakter tragen soll. Da die Ruhrindustrie ein Land nach französischer Anschauung darstelle, würde Frankreich an der Ruhr eine größere Macht ausüben, als in den Bewerksvervierten von Gas de Calais, denn keine Regierung werde in ihrem eigenen Gebiet Kriegsziele ausschließen — Anweisungen hinsichtlich der Bestimmung und Verteilung der geförderterten Kohlen geben. Ein weiteres Land solle in der Kontrolle der deutschen Zölle bestehen. Wenn der Plan erfüllt habe, werde es zweifellos mit der Reparation zu Ende sein. Lord George weist darauf hin, daß Frankreich die Abicht, Reparationen zu erhalten, aufgegeben habe. Frankreich wolle Italien, Polen und selbst Rußland ins Spiel bringen. Die Barone mit dem Pessimismus keine Verbindungen haben zu wollen, sei aufzugeben.

Die Lage im Ruhrgebiet.

W. T. B. Bochum, 3. März. Die Verkehrslage ist im allgemeinen unverändert. Der Abtransport der Kohlen nach der Grenze ist stark behindert durch die Besetzung von Offenburg und Appenweier. Die Störung dieses wichtigen Verkehrsweges nach der Schweiz zeigt sich immer deutlicher. Bei Braekel machten die Franzosen den Verkehr auf allen Nebenstrahlen vom Einmarschgebiet in das unbefestigte Deutschland durch Aufwerfen von Gräben in den Straßen unmöglich. Der Verkehr kann nur auf der Hauptstraße erfolgen, die von starken französischen Nachen besetzt ist. — In Gelsenkirchen war der Flugplatz, wo sich die Unterkunftsräume der Polizei befanden, gestern nachmittags um 5 Uhr von einem Bataillon französischer Jäger besetzt. Die Stadt Gelsenkirchen ist wieder frei.

Die Reparationskommission und die Kohlenlieferungen an Holland.

D. Paris, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Reparationskommission veröffentlicht eine Note aus der hervorgeht, daß sie am letzten Mittwochnachmittag, wie bereits gemeldet, die holländischen Delegierten anhörte, die sich über die Unzulänglichkeit der Kohlenlieferungen an der Ruhr beklagten. Diese Kohlenlieferungen waren durch einen Brief der Reparationskommission vom 7. Oktober 1920 festgesetzt worden. Die Reparationskommission hat beschlossen, den französischen und belgischen Delegierten zu gestatten, eine Abschrift des genannten Briefes ihren Regierungen zu übergeben, um es ihnen zu ermöglichen, einen Beschluß zu fassen. Die Reparationskommission selbst hat keine Einwände dagegen zu erheben, daß die Kohlenlieferungen in dem Maße fortgesetzt werden, wie sie in dem genannten Brief festgelegt wurden. Die Reparationskommission hat außerdem die deutschen Kohlenlieferungen für den Monat März in rein offizieller Weise festgesetzt, wie dies schon im Februar geschehen war. Für März wurden die Kohlenlieferungen auf 1 000 000 Tonnen festgesetzt.

Die Bilanz des Ruhrunternehmens im Lichte der französischen Schwerindustrie.

W. T. B. Paris, 2. März. Die Bilanz des Ruhrunternehmens im Lichte der französischen Schwerindustrie zieht das Fachblatt der Metallindustrie „L'Industrie“ nach den statistischen Angaben des Comités des forges betrügt, wie das Blatt mitteilt, die Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen am 1. Februar 1923 80, die der im Bau und in Reparatur befindlichen 50. Von den am 1. Februar unter Feuer stehenden 132 Hochöfen in Ostfrankreich und Elsaß-Lothringen wurden einige gedämpft. Im ganzen sind im Lauf des Jahres infolge Kohlmangels 28 Hochöfen gedämpft worden. Die Eisenproduktion im Januar belief sich auf 458 207 Tonnen, etwa eine Verminderung von 27 078 Tonnen. Gegenüber der Produktion des Vormonats bedeutet die Produktionsziffer für Stahl im Vergleich zu Dezember eine Verminderung von 6866 Tonnen. Der Kokspreis, der sich im Dezember auf 85, im Januar auf 97 und in der ersten Februarhälfte auf 110 Franken für die Tonne belief, betrug in der zweiten Hälfte des Februar 150 Franken und beträgt jetzt 198 Franken. Es handelt sich dabei aber nur um die von der Verteilungsorganisation für Industriekoks garantierten Lieferungen, während der im freien Verkehr darüber hinaus von den Werken erogene Kokspreis sich weitaus teurer stellt.

Die Pariser Konferenz über die Besatzungsstellen.

W. T. B. Paris, 3. März. Der diplomatische Redakteur der Tages-Agentur teilt über die gestern ausgenommenen Verhandlungen der Pariser Konferenz hinsichtlich der Besatzungsstellen mit, die Diskussion habe nach begründeten Worten des französischen Delegierten Tannery an den amerikanischen Vertreter alsbald begonnen, und was den Kern der Verhandlungen anlangt, beständen keine Meinungsverschiedenheiten. Sämtliche Delegierte erkannten einstimmig die Berechtigung der amerikanischen Forderung an. Die Schwierigkeiten lägen daher, daß die von Deutschland geschätzten Summen fast vollständig unter die Alliierten verteilt seien, und daß die amerikanische Forderung nicht aus der Kasse der Reparationen besoldet werden könne, weil diese leer sei. Daher bemühte sich jeder der alliierten Vertreter um eine andere Möglichkeit, um für die amerikanischen Kosten Ertrag zu schaffen. Dem amerikanischen Delegierten schiene daran zu liegen, Beschlüsse in bar zu erreichen, die sobald wie möglich, wenigstens zum Teil, mittels Vorkassenzahlung, zu beinhalten hätte. Darauf hat gestern die Konferenz die Möglichkeit in Betracht gezogen, die Forderung der amerikanischen Regierung durch deutsche Cashlieferungen zu decken. Sämtlichenfalls wären die Vereinigten Staaten zur Annahme einer gewissen Menge von Darlehenskosten bereit, die auf ihre Forderung in Anrechnung käme. Sie würden übrigens Rohstoffe etwaigen Kokslieferungen oder Lieferung von Fertigfabrikaten vorsehen. Aber die derzeitigen Lieferungen Deutschlands auf Reparationskonto betragen nur einen Wert von 60 Millionen Goldmark. Ferner siehe dieser Zahlungsmodus Komplikationen höchster Art nach sich. Auf Grund der amerikanischen Forderung wäre es nämlich nötig, ein Organ zu schaffen, das die deutschen Waren in den Briothandel zu bringen und den Ertrag an den Staatskass abzuführen hätte.

Minister Spring über das Reparationsproblem.

Br. Berlin, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Im preußischen Landtag machte Präsident Lehmann am Freitag vor Eintritt in die Tagesordnung Mitteilung von Ausweisungen gegen Mitglieder des preußischen Landtags.

Nach dem der Landtag eine ganze Reihe kleiner Vorlagen erledigt hatte, lehrte das Haus die Beratungen des Haushalts der Handels- und Gewerbetreibenden fort.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtverordnetenversammlung vom 2. März 1923.

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung wurde vom Geheimen Justizrat Dr. Alberti mit einem Nachruf auf den verstorbenen Stadtverordneten Professor Dr. Degenhardt eröffnet.

Als erster Punkt stand die Einführung des an die Stelle des verstorbenen Stadtverordneten v. Ed. treuenden Kartmanns.

Altersriejen.

Das das „Patriarchenalter“ Abrahams oder des sprichwörtlich gewordenen biblischen Methusalens ins Reich der Fabel gehört, ist längst erwiesen, denn so alt diese Urpatriarchen auch geworden sein mögen, so sind sie doch auch bloß Menschen gewesen, und es ist erwiesen, daß niemals Menschen gelebt haben, die auch nur 200 Jahre erreicht hätten.

Schulles, denen die Verammlung beiträgt, werden die Taxebeträge gegenüber den im Januar festgesetzten Beträgen etwa verdreifacht.

Die Stadtverordneten-Verammlung möge beschließen, die Stadtwirtschaft zu beauftragen, die Gas- und Wasserpreise des Existenzminimums ab, aufwärts progressiv steigend unter härtester Belastung der bestehenden Klasse und der ächtesten Schichten der unter dem Existenzminimum lebenden Einwohner festzusetzen.

In Anbetracht der ungeheuren Teuerung und zur Milderung der Not der Erwerbslosen ist von der Stadtverordneten-Verammlung der Beschluß zu fassen, auf die stehenden Unterhaltungsarbeiten zum Einlauf von Lebensmitteln usw. folgende Zuschüsse zu gewähren:

Die Stadtverordneten-Verammlung möge beschließen, daß sofort allen bedürftigen Opfern des Krieges und deren Hinterbliebenen sowie allen Sozialkrisenempfindlichen, deren Einkommen 50 000 M. im Monat Dezember 1922 nicht übersteigt, ein Guthaben im Wert von 30 000 M. zur Deckung von Lebensmitteln, Wäsche, Kleidung, Holz und Kohlen auf Kosten der Stadt zur Verfügung gestellt wird.

Die Stadtverordneten-Verammlung möge beschließen, den Magistrat zu beauftragen, die neu festgelegten Nacht- und tagsüber für ländliche Grundstücke zu revidieren und nach den Grundbesitzern einer durchgehenden Bodenreform, d. h. nach einer gesunden volkswirtschaftlichen Bewertung, zu regulieren und zu bestimmen.

Nachträglich auf die Tagesordnung waren dann noch die Erhebungen einzelner Gebühren geleht. So wurden die Desinfektionsgebühren um das 10fache der Januarezahl erhöht.

Verballung von Telegraphenbeamten. Folgende Beamte und Angestellte des hiesigen Telegraphenamts als Mitglieder des Beamtenausschusses und der Betriebsvertretung wurden von der Verballungsbehörde verballt.

Der Verkehrsverkehr zwischen Erbenheim und Niederrhausen und zurück ist von heute mit sechs Zügen im Anschluß an den Zügeverehr Niederrhausen-Kriftel und Niederrhausen-Limbura aufgenommen worden.

Neuer Brotpreis. Infolge erhöhter Preise für Brenn- und andere Materialien sowie für erhöhte Löhne im Bäckereigewerbe sah sich der Magistrat veranlaßt, den Preis für 1 Roggenmehl Ächtischen Markenbrots (1840 Gramm) auf 890 M. mit Wirkung ab Montag, den 3. März d. J. (Marke 10 der Ächtischen Brotkarte) festzusetzen.

Wiesbadener Straßenbahn. Am 4. März tritt ein neuer Wählzettel C des Fahrplans in Kraft. Es folgen für 3, 6, 9 und 11 Teilstrecken: Einzelfahrpreise 300, 500, 700, 900 M. Wochentarten für 3, 6 und 11 Teilstrecken 2400, 4000, 5000 M.

Erhöhung der Schönheitsgebühren. Die polizeilicherseits festgesetzten Gebühren werden auf Grund des § 77 der Reichsgesetzesordnung in Übereinstimmung mit der Gemeindebehörde die in dem Gebührentarif vom 2. Februar 1923 festgesetzten Schönheitsgebühren mit Rücksicht auf die eingetretene Teuerung und die sich ergebende Löhne mit Wirkung vom 1. März 1923 um 200 Prozent erhöht.

Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Fremdenverkehrsbehörde meldet, vom 1. Januar bis 2. März 1923 'angekommen 17.077 (Kuristen und Passanten).

Die Mondfinsternis. Die für die ersten Morgenstunden des heutigen Tages vorausberechnet war, ist hier unter Ausschluß der Öffentlichkeit vor sich gegangen.

Auf dem heutigen Wochenmarkt war die Gemüse- und Obstsorten reichlich bei guter Nachfrage und festem Verkauf durch das überaus reichliche Angebot wurden die Preise heruntergedrückt.

Oculi. Der dritte Fastensonntag, der vierte Sonntag vor Ostern, heißt im Kirchenkalender Oculi, d. h. die Augen nach dem Palmsonntag, 25. 15. 'Meine Augen sehen stets auf den Herrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Fels stein rücken'.

Wilhelm L., der ja auch noch die Freiheitskriege mitemacht hatte, waren noch 11 Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1813 am Leben, und es gab damals noch 49 Militärs am Leben, die schon als Offiziere die Schlacht mitemacht hatten.

Aus Kunst und Leben.

Die Goldschätze der Pharaonen. Die kostbaren reichverarbeiteten Geräte, die aus dem neuentdeckten Grab des Pharaos Tutanchamun geborgen wurden, führen der erkaunten Reichweite den märchenhaften Reichtum der ägyptischen Herrscher besonders deutlich vor Augen.

Kleine Chronik.

Wissenschaft und Technik. Am 7. März dieses Jahres vollendet der bekannte Agrarforschungslehrer und Forscher Geheimrat Professor Dr. Paul Wagner in Darmstadt das 88. Lebensjahr.

der Schnepfenfrisch bestimmen. Es heißt da: „Oculi — da kommen sie; — Lacrare — das wachte; — Judica — sind sie auch noch da; — Palmatum — Trullarum.“

— Steuer von der Steuer. Die Gemeindefiskus unterliegt als Teil des Entgelts der Umlagesteuer. Mit diesem Urteil bestätigt der Reichsfinanzhof eine ältere Auffassung über die Natur der Gemeindefiskussteuer als eines Teils des Entgelts, der der Steuerpflicht unterliegt.

— Jagd und Fischerei im März. Alles Kuswird hat schon zu Ende. Auch der Abichs von Hasanen und Wildenten ruht. Die Kanarienvogel der Haarräubers, die Reihzeit der Enten nehmen noch ihren Fortgang, erreichen jedoch allmählich ihr Ende.

— Die Verwendung einweihaltiger Bindemittel zur Wursterstellung. Im Reichsgesundheitsamt hat kürzlich eine Besprechung mit Sachverständigen stattgefunden, in der die Frage der Verwendung künstlicher einweihaltiger Bindemittel bei der Wursterstellung erörtert worden ist.

schlechter werde, ja daß sogar bei einem größeren Zulaß solcher Mittel die Wursterstellung sich rasch verschlechtere. Wenn es auch keine gesetzliche Bestimmung gibt, die die Verwendung künstlicher einweihaltiger Bindemittel unterliegt, so ist in solchen Fällen doch eine Beschränkung wegen Nahrungsmittelechtheit möglich.

— Diebstahl. Am vergangenen Donnerstagabend wurden einer Dame auf der Fahrt mit einer Autobuslinie von Kassel über Biedrich nach Wiesbaden zwei braune Fibro-Koffer gestohlen.

— Wer ist der Eigentümer. Einem Barischen wurde am 8. Februar ein kleines schwarzes Opernglas mit Lederfutteral abgenommen.

— Abonnements-Abrechnungen auch für die Jahnkonzerte des Kurhauses. Die Kurverwaltung schreibt an: Die beiden letzten Jahnkonzerte erfordern durch die zur Aufführung gelangenden Werke: Wagner: 3. Sinfonie für großes Orchester, Altkörner und Chor am 9. März und „Rudolf: Teubum für 4 Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel, Werner Wolff: Ave Maria für Frauenchor, Orchester und Orgel, Otto Klemperer: Messe in C für 6 Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel am 23. März.

— Der Mittagsklub des Osterläubigen Frauenvereins in der Pfalzstraße, an dem jetzt täglich über 150 Gäste teilnehmen, befragt noch einige Damen zur Mittagsklub. Anmeldungen zur freiwilligen Mitarbeit werden im Vereinshaus, Pfalzstraße 2, jeden Tag von 11 bis 12 Uhr dankbar angenommen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Der Spielplan der Woche.

Table with columns: Staatstheater, Großes Haus, Kleines Haus, Kurhaus. Rows list performances for Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday, Saturday, and Sunday.

— Kleiner Stadttheater. Sonntag, den 4. März, nachm. 3 Uhr: „Der Herr Bertoldiger“. Abends 6 1/2 Uhr: „Lobengrin“. Montag, den 5. März, den 6. März, den 7. März, den 8. März, den 9. März, den 10. März, den 11. März, den 12. März.

ein Cello-Quartett hören lassen. Der Künstler wird das Konzert im Violoncello und Orchester in Debur von Hasen und die Violoncello-Partitur von Tschailowsky spielen.

— Sinfoniekonzerte im Staatstheater. Das nächste Sinfoniekonzert findet am Dienstag, den 6. März, unter Leitung von Professor Mann nachmittags 3 Uhr statt.

— Bühnenstücke am Museum. In der literarischen Morgenstunde am Sonntag wird Dr. Alfred Reger in einer reißenden Uebersicht von Werken bis Günther die großen Dichter des 17. Jahrhunderts lebendig werden lassen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— Frankfurt a. M., 2. März. Bei einem Wohnungsbrand in der Schloßhofstraße drangen zwei Vollbediente unter eigener großer Lebensgefahr in die bereits vollständig verqualmte Wohnung und retteten aus dieser zwei in einem Kinderbett liegende kleine Kinder, die dem Erstbrandopfer schon nahe waren.

— Ehrenheim, 2. März. Die Besel-Gesellschaft unseres Gefäßes und Kaninchen-Jagdvereins im Gasthaus „Zum Schwanen“ erkrankte sich des rechten Beselbes. Die ausgeheilten Tiere gingen davon, daß unsere Gefäßgesellschaft bedrückt hat, nur erkrankte Tiere zu pflücken.

Sport.

— Fußball. Am Sonntag, den 4. März, nachmittags 3 Uhr, findet auf dem Sportplatz an der Waldstraße ein Freundschaftsspiel der beiden Vereine Fußballverein Germania und Germania Wiesbaden statt.

— Nationales Wettschwimmen in Frankfurt a. M. In dem morgen Sonntag in Frankfurt a. M. stattfindenden großen Wettschwimmen beteiligt der Schwimmklub Wiesbaden 1911, G. B., eine Wettswimmmannschaft, bestehend aus Hl. Du Zimmermann und den Herren Walter Casparian, Walter Dittmann, Rolf Schmidt und Paul Richter.

— Reichsthatletik. Die Abzugsmannschaft der leichtathletischen Abteilung der Interessengemeinschaft Germania-Schiffahrtssport Wiesbaden begannen heute Sonntagvormittag um 10 Uhr. Zusammenkunft im Lust- und Sonnenbad unter den Eichen. Außerdem jeden Dienstag- und Donnerstagabend ab 8 Uhr Pflicht-Training für alle Leichtathleten und Handballspieler in der Turnhalle der Montessorischule.

(18. Fortsetzung.)

Kochbuch verboten.

25 Bräute.

Ein Schelmenroman von Wilhelm Herber.

Sie wurde sehr verlegen. „Ach nee! Aber mein Gott, schließlich! Die Geschmäcker sind verschieden.“ Er sprudelte höchlichst gaudiert die Luft von sich.

„Am Gotteswillen! Sie werden ihr doch nicht ägen.“

„Ich werde mich hüten, Frau Muppe. Ich werde mich sehr hüten, meiner Tante etwas zu sagen. Es ist überhaupt besser, wissen Sie, für den Anfang erzählt sie gar nichts von unserem...“

Er brach ab und legte seine Hand zärtlich auf Frau Mariens weiche mollige Rechte. „Von unserem Bündnis — nicht?“

Ein brunnetter Seufzer, der nicht von Papier war, hieß aus dem liebsehenden, lächerlich klammenden Herzen der schuldlos Geschiedenen und ihre Blicke verstrickten sich unauflöslich ineinander.

Kein Wunder, daß zwischen so gleich veranlagten Naturen die Ereignisse sich mit tropischem Wachstum entwickelten.

Nach zwei Stunden, in denen Frau Muppe unendlich viel gesprochen und weit sich hauptsächlich auf eine bereite Mimik beschränkt hatte, gingen sie einträchtig miteinander in das Papiergeschäft.

Er war led genug gewesen, den Kaufmann Eberhard Müller, der eigentlich Frau Mathilden gehörte, auch hier beizubehalten.

Schon unterwegs mußte Bulljahn, daß Frau Muppe sein Vermögen besah und das Papiergeschäft nur hatte veräußern wollen, um ihrem Freier einiges Bare auf ihre Liebe legen zu können.

Aber unter ihnen zweien waren solche künstliche Schiebungen nicht nötig.

„Ich nehme Sie doch nur um Ihrer selbst willen“, sagte er. „Wir behalten das Papiergeschäft und bringen es zu einer ungeahnten Blüte. Ich reise an sich schon in Ol und habe auch Verbindungen zur Wursterbranche. Da nehme ich das Papier mit... Wir werden bald oben sein!“

„Herrlich!“ rief sie. Ihre Augen glänzten, und nur eine Last war noch auf ihrer Seele.

Na ja, davon später! Auf keinen Fall durfte sie sich den Mann auskommen lassen — so einen fand sie nicht wieder. Es war ganz und gar in allem und jedem ihre Drucksorte.

Während man die Vorräte prüfte und dabei kleine, harmlose Fätschkeiten tauschte, trat plötzlich aus dem Hinterzimmer jemand in den Laden.

Zeit, der sie zuerst sah, stand einen Moment der Verstand still.

Sie wurde rot wie Purpurinte und lächelte schwach. „Ich er — er vom Grillparzer-Denkmal!“

„Er will bei Mama um mich anhalten!“ dachte sie einen Augenblick in einem Schreck, der von Süße beinahe tötete.

„Nein!“ fuhr es ihr dann durch den Kopf. „So dumm fällt der nicht mit der Tür ins Haus. Er ist nur gekommen, um sich mit Mama bekannt zu machen, um allmählich ihre Zustimmung zu gewinnen — ach, der himmlische Spießdub!“

Und sie beschloß mit der ganzen Klugheit reiner Frauenliebe, die sie aus der klassischen Literatur kannte, den kühnen Ritter ihrer Wahl zu unterstützen.

Züchtig, mit niedergeschlagenen Augen, hielt sie hinter einem Hügel von farbigen Papierlaternen, die man gestern für den Bedarf bei Gartenfesten bezogen.

Frau Muppe hatte verschiedene Fächer geöffnet und sah erst jetzt ihre Tochter, und mit einem schuen, ent-

setzten Seitenblick Beits Gesicht, aus dem freundliches Erstaunen sprach.

Ihre erste Empfindung war eine maßlose Wut darüber, daß ihr das Mädchen gerade in diesem ungünstigsten Augenblick dazwischenplatze. Welch Glück, daß Leidenschaft nicht tötet! Sie wäre in diesem Moment zur Kindsmörderin geworden. Dann besiel sie eine heillose Angst. Wenn er davonließ!

Aber nein! Er war doch schließlich ein großzügiger Mensch.

Jedenfalls besah sie Energie genug, um mit einem Rud die Qual zu enden.

„Meine Tochter Mia!“ sagte sie mit einem erzwungenen Lächeln — und zu dieser: „Herr Eberhard Müller, der sich sehr für unser Geschäft interessiert.“

„Aber noch mehr für mich!“ dachte Mia und machte lächelnd ihren schönsten Institutsnix.

Bulljahn reichte der Kleinen mit einem würdigen väterlichen Wohlwollen die Hand und drückte sie dabei verflohen ganz anders, so daß beide Damen mit der Begrüßung sehr zufrieden waren.

„Das ist ja ausgezeichnet“, sagte er dann. „Durch die Mithilfe des Fräuleins ersparen Sie eine teure und nicht immer verlässige Unterstützung. So bleibt alles in der Familie.“

Er betonte das letztere Wort so, daß jede sich das Ihre heraushören konnte.

Mutter und Tochter — beide nach ihrer Weise — waren glücklich über die Lösung der erst so kritisch erschienenen Szene und wußten ihm dafür in heilem Herzen Dank.

Er aber ließ piepsvergnügt alle seine Gaben strahlen. Der Reiz der Verwicklung machte die vielseitigen Talente seines geschmeidigen Wesens frei.

Lachen, Scherz und Freundschaft brachte Frühlingsglanz zwischen die öden Papierstapeln — und als er endlich ging, hinterließ er zwei Glückliche. Weil das höchste Glück das geheimste ist, war ihr Glück um so höher, je geheimer es eine vor der anderen hielt.

(Beilage 1018)

Neues aus aller Welt.

Eine Prägung in der Berliner Staatsverschuldungs-Vereinbarung. Die Sitzung der Berliner Staatsverschuldungs-Vereinbarung am Donnerstag...

Die Kupferminen in Berlin. Die künftigen Kupferminen von Essen, Dortmund und Bochum werden bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofs Zoo in Berlin herzlich begrüßt.

50 betrogene Frauen. Die Berliner Kriminalpolizei hat jetzt einen Mann verhaftet, der unter der Maske eines Arztes den Reichsfinanzminister...

10 Millionen gewährt. Am Freitagvormittag gegen 10 1/2 Uhr wurden zwei Beamte der Berliner Darlehnskasse...

Ein angeblicher Kathen-Krüger. Die schwedische Kriminalpolizei verhaftete den deutschen Staatsangehörigen Hans Hennig von Berlin...

Gesamtergebnis eines Abrechnungs. In der Nacht zum Donnerstag wurde der Rentabloggenführer Guido Wenzel aus Halle in seiner Berliner Wohnung durch Gas vergiftet...

Ein angeblicher Wiener Millionärsbetrüger. Der angebliche Kaufmann Julius Grottel in Wien hat seinen Familienmitgliedern ca. 300 Millionen...

Betrügerische Geschäftsführer. Die ehemaligen Direktoren der Subpostdirektion der Wiener Commercialbank, welche Millionenbetrügerien begangen haben...

Stellung von Lichtstrahlen durch Elektrizität. Die elektrischen Überlandzentralen sind in manchen Gegenden, so z. B. am Niederrhein, auch durch Hochspannungen...

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Nachdem das Gesetz über die Goldanleihe unter Zustimmung des Reichsrates vom Haushaltsausschuß des Reichstages angenommen worden ist...

Nunmehr liegen auch die Abschlüsse der größeren, dem Elektromotorentrust Siemens-Rhein-Elbe-Schuckert-Union angegliederten Werke vor...

Die Mark hat sich in der abgelaufenen Woche auf ungefahr demselben Punkt gehalten. Die Effektenkurse geben bei manchen Werten noch etwas nach...

Berliner Börse.

Table with columns: Anl.-K., Schlusl., v. 1. 2. 23, v. 1. 3. 23. Rows include Reichsanleihe, Preuss. Anleihe, Bayer. Staatsanl., etc.

Bank-Aktien.

Table with columns: In %, In %. Rows include Berlin Handelsbank, Deutsche Bank, etc.

Industrie-Aktien.

Table with columns: In %, In %. Rows include Albert O. Werke, Allg. Elektr.-Ges., etc.

Table with columns: Anl.-K., Schlusl., v. 1. 2. 23, v. 1. 3. 23. Rows include Feiten & Gullonen, Gelsenk. Bergw., etc.

Frankfurter Börse.

Table with columns: Anl.-K., Schlusl., v. 1. 2. 23, v. 1. 3. 23. Rows include Stadtanleihen, u. Obligationen, etc.

Bankpapiere.

Table with columns: Anl.-K., Schlusl., v. 1. 2. 23, v. 1. 3. 23. Rows include Metallbank, Oestr. Cred.-A., etc.

Industriepapiere.

Table with columns: Anl.-K., Schlusl., v. 1. 2. 23, v. 1. 3. 23. Rows include Adlerwerke, Aschaff. Buntpap., etc.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns: Gold, Brief, v. 1. März 1923, v. 2. März 1923. Rows include Holland, Buenos Aires, etc.

Banken und Geldmarkt.

Deutscher Börsenkalender.

Im Verlag der „Frankfurter Zeitung“ erscheint jetzt wieder der „Deutsche Börsenkalender 1923“...

Industrie und Handel.

„Arwie“, Wiesbadener Schokoladenwerke, vorm. Aug. Reiff, A.-G. Wir weisen an dieser Stelle auf die in der heutigen Ausgabe erscheinende Bekanntmachung...

tu. Bauxit-Werke A.-G. Gießen. Auf der in Frankfurt abgehaltenen Generalversammlung, in der 12 Aktionäre als Grundkapital von 1908000 M. mit 6908 Stimmen vertreten...

Zigarren als Aufsichtsratsvergütung. Die Hauptversammlung der von der Meden u. Thomsen A.-G. in Hamburg genehmigte die beantragten 50 Proz. Dividende...

Devisenkurse vom 3. März, 11 Uhr vormittags.

* Berlin, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Do Jar notierte heute der New Yorker Kabelkurs 22700.— M., der französische Franken 1375.— M., der Schweizer Franken 4250.— M., der belgische Franken 4210.— M., der holländ. Gulden 9073.— M., das engl. Pfund 106700.— M., die norwegische Krone — M., die dänische Krone 4330.— M., die schwedische Krone — M., die italienische Lira 1900.— M., die österreich. Krone — Pt., die tschechische Krone 672.— M., die polnische Mark — Pt.

Versicherungswesen.

Feuerversicherungsgesellschaft Rheinland in Neuwied. Die Generalversammlung der Feuerversicherungsgesellschaft Rheinland beschloß einstimmig, das Aktienkapital von 9 auf 10 Mill. M. zu erhöhen...

Marktberichte.

Mainzer Börse. Marktbericht vom 2. März: Die heutige Börse war unverändert ruhig. Es notierten im Großhandel per 100 Kilo bahnhof Mainz: Weizen 95.— bis 100.000, Roggen 90.— bis 95.000, Hafer 70.— bis 75.000...

Wer sein Geld liebt,

der kauft Arbeiter, Blumen, Strümpfe, Gardinen usw. nur mit den weltberühmten „Seitmann's Farben“, Marke „Fuchshof im Stern“, weil sie die besten sind.

Einiges über die Bewertung von Zahnabfällen und künstlichen Zähnen. In weiten Kreisen ist es noch völlig unbekannt, daß Zahnabfälle, Zähne usw. hochwertige Metalle enthalten...

Advertisement for LEMBA-Stofffarben. Hausfrauen verwendet LEMBA-Stofffarben in Päckchen erstklassige Qualität in 28 verschiedenen Farben...

Advertisement for Decker-Müller. Anfertigung eleg. Damenmoden. Philippbergstr. 16. Tel. 2921.

Advertisement for Yohimbin-Organ-Lecithin. mit Hormon-u. Glycerophosphat. Anregendes Kräftigungsmittel auf wissenschaftl. Grundlage...

Advertisement for Die heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten. Hauptredaktion: Hermann Zetlich. Verantwortlich für Text und Druck: H. Zetlich...

Die vorläufige Arbeitslosenversicherung.

Wir stehen in Deutschland wieder einmal vor der Gefahr, daß die inländischen Herstellungspreise unter Exportwaren die Weltmarktpreise erreichen oder übersteigen...

Die jetzt fertiggestellte Regierungsvorlage bringt freilich keine endgültige, sondern nur eine vorläufige Lösung dieser Schwierigkeiten. Sie verliert vor allen Dingen, das Beitragsprinzip unter Dach und Fach zu bringen...

Arbeitslosenliste zu führen. Sie weicht dabei von den bisherigen Verpflichtungen der Arbeiterversicherungsgelegenheit ab, als nicht Beiträge vorher erhoben und aufbewahrt, sondern die erforderlichen Kosten nachher auf die Beteiligten umgelegt werden sollen.

Die viel umstrittene Frage, wer Träger der Arbeitslosenversicherung sein soll, ist die Vorfrage dazwischen, daß die öffentlichen Arbeitsnachweise übertragen werden...

Gerichtssaal.

Das französische Militärpolizeigericht. Der 19jährige Kaufmannslehrling Karl Etichl soll, als sich am 23. Januar vor der Bürgermeisterei in Langenselheim bei der Ausweisung des dortigen Bürgermeisters eine Menschenmenge ansammelte...

Wettervoraussage für Sonntag, 4. März 1923

von der Meteorolog. Abteilung des Physika. Vereins zu Frankfurt a. M. Bedeckt, vielfach Niederschläge, stellenweise als Schnee, allmählich kälter, Nordostwinde.



Der weltberühmte

LUCCA-TABAK

wieder erhältlich



Alleinherstellerin: Steigerwald Aktiengesellschaft (Lucca Company) Heilbronn a/N., Stammhausgründung 1869. Vertreter: W. J. Vogelsberger, Wiesbaden, Herderstraße 25. Fernsprecher 657.

Herrn-Frühjahrs-Kleidung und Konfirmanden-Anzüge

in geliebten Qualitäten u. modernen Formen finden Sie in reicher Auswahl und mäßigen Preisen bei

56 Kirchgasse Bruno Wandt Kirchgasse 56

Herrensohlen 8000.- Damensohlen 6000.- Ia Kernleder.

Bestes Material - gute Arbeit. Gummibesohlung

Herrensohlen 3600.- Damensohlen 2800.- Turn- u. Gummischuhe w. fachmännisch repariert. Lederhandlung Jacob Gebhard nur 31 Helenenstraße 31.

Vorsicht! beim Impressen Ihrer Hüte bei den heutigen hohen Hutpreisen!

Die Hutpresserei und -umnaherei in der Göbenstr. 13 garantiert für fachm. Behandlung. Auch werden preiswert Damen-, Herren- und Kinderhüte neu angefertigt.

Schreibmaschinen Verkauf. Leih. Kauf. Reparaturen. Sulzberger, Adelsheidstraße 75. Tel. 772.

Dr. med. i. in. prakt. Arzt u. Geburtshelfer, in Belgien appr. Dr. (sch.) u. Facharzt für Haut- u. Geschlechtsleid. Sonnenbergo Str. 11a (geg. Nr. 58). T. 3045. (prev. 2. 10-11), 3. 4, Sonn. 10-11.



Man verlange ausdrücklich Gilka-Kümmel

Vertreter: Friedr. Birkenbach, Wiesbaden Erbacher Str. 3. :: Telephon 6498.

Auto-Verbindung mit Reidspostwegen nach Frankfurt a. M.

Abfahrt Café Berliner Hof, Postamt IV.:

9,00 10,15 3,00 5,00 Uhr.

Rückfahrt ab Frankfurt:

8,30 12,00 3,30 5,30 Uhr.

Einfache Fahrt: Mk. 12 000.- Hin- u. Rückfahrt: Mk. 22 000.-

Gepäckbeförderung.

Fahrkarten sind zu lösen im:

Lloydreisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56. Tel. 6656, 5865.



Besser und anspreiziger! Erhältlich in allen Drogerien. F 91

Küchen

in noch vorteilhaftem Preis. Gebrüder Weider, Drankenstr. 6. 134



Damen-Kleider preiswert. Arnold, Wellritzstraße 11, 1, im Hause der Apotheke.



Ein großer Transport hannoveraner

Fertel

zu verkaufen.

Heinrich Herziger,

Sch'erstein.

Schierstein.

Hier steht zum Verkauf

1 hochmoderne weiße Küche (bestehend aus Büfett, Tisch u. 2 Stühlen)

weit unter Preis

Kleiderschränke (1- u. 2ür.), Waschkommoden mit echtem Marmor, Waschoilette mit Spiegelaufsatz, moderne Sofas, versch. Chaiselons, Zimmer-, Küc'en- u. Auszihtische, Kommoden, Betten mit Roßhaarmatr., Bilder, Spiegel und 1 Regulator.

J. Volmer, Hermannstraße 3.



W. & E. Kirchhan WIESBADEN

10 Hochstättenstraße 10 Telephon 3141

Gaggenauer Kohlen- und Gasherde

Öfen verschiedener Systeme

Ofenschirme Kohlenkasten.

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Vom Guten das Beste. Das Beste sehr preiswert.

Daunendecken = Steppdecken = Woldecken
Deckbetten = :: Kissen :: = Bettfedern = :: Daunen ::
Metallbetten = Kinderbetten = Matratzen = Weißlack-Möbel

Betten-Spezial-Haus Buchdahl

Bärenstrasse 4

Warnung!

Der Kommandierende General des 30. Armee-Korps hat Nachricht erhalten, daß in gewissen deutschen Kreisen die Sabotage von Telegraphen- und Telefonlinien in Frage gekommen wäre und hat die Stadtverwaltung darauf aufmerksam gemacht, daß er für solche Sabotageakte die Stadt verantwortlich machen werde.

Es wird hieron Kenntnis gegeben und bestimmt erwartet, daß sich kein Bürger zu irgendwelchen Sabotageakten verleiten läßt. F 312

Wiesbaden, den 3. März 1923.
Der Magistrat. Der Polizeipräsident.

Neuer Brot- und Mehlpreis.

Ab Montag, den 5. März 1923 (Marie 10 der rätischen Brotkarte) gelten folgende Preise für rationiertes Brot und Mehl: F 312

1 Wochenmenge Brot (1840 Gramm) 830 Mt.
1 kg gemischtes Brotmehl 380 Mt.

Wiesbaden, den 2. März 1923. Der Magistrat.

Berdingung.

Die Glaserarbeiten (Nos 1-28) für die Schulneubauten im Schiersteinerlach hierüber sollen vergeben werden. Unterlagen können bei uns für 600 Mt. bezogen werden. Angebotsöffnung am Samstag, den 17. März, vormittags 9 Uhr. F 312

Wiesbaden, den 2. März 1923.
Städtisches Hochbauamt.

Chausseehaus-Holzversteigerung.

Mittwoch, den 7. März, 10 1/2 Uhr, werden dicht am Bahnhof, also an Ort und Stelle, höchstbietend gegen sofortige Zahlung in bar od. Schecks versteigert: 1500 Wellen, 60-70 cm Strennholz, 40 fm Stammholz, Buchen und Eichen, worunter mehrere eisklässige Buchenstämme mit 60 cm Durchmesser. Alles beste Qualität und beste Abfuhr.

Eichen-Stammholzversteigerung.

Mittwoch, den 7. März, vormittags 9 1/2 Uhr, kommen im Wörsdorfer Gemeinewald, Distr. 14b, „Breithed“:

62 Eichen-Stämme von 92,97 fm,
6 fm Schichtnutholz (Käseholz) zur Versteigerung.

Ferner im Wege des schriftlichen Angebots werden verkauft ab Wald, Distr. 8a, „Deide“:

Sos I: 45 Eiesern-Stämme von 8,33 fm,
39 Fichten-Stangen I. Kl.,
107 " " II. " "
825 " " III. " "
Sos II: 591 " " IV. " "
301 " " V. " "
80 " " VI. " "

Schriftliche Angebote sind einzureichen bis zum 7. März 1923, nachm. 1 Uhr, an den Unterzeichneten. Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter. Zahlungsbedingungen: Barzahlung mit 50%, bei Ueberweisung, Rest nach 14 Tagen, jedenfalls aber vor der Abfuhr. F 287

Wörsdorf, den 27. Februar 1923.
Der Bürgermeister: Wiegand.

Der neue Postgebühren-Tarif

gültig ab 1. März

nach amtlichen Quellenangaben bearbeitet und auf haltbarem Karton gedruckt, zu haben im Tagblatt-Haus, Langgasse 21.

Preis Mark 200.—

Seltene Gelegenheit!

Hochmoderne veredelte herrschaftliche Küchen-Einrichtung, natur-lasiert, mit Porzellanbelag und Messingverglasung, nur kurze Zeit im Gebrauch, nur die Hälfte des Ladenpreises.

Schöne fast neue Schreibeische mit Aufsatz, Rußb.-Bürett mit Marmorplatte, auch für Bücherei oder Café geeignet, Klub- und Tisch-S.-f., Kleiderstänke, Stühle, Betten und versch. preiswert abzugeben.

Peter, Hermannstr. 17, 1.

Allgemeine Ortskrankentasse.

Mit dem 4. ds. Mt. tritt nachstehende Lohnskalenordnung in Kraft:

Lohnstufe	Kassenmitglieder, deren Arbeitsentgelt beträgt:				Der Grundlohn ist festgesetzt auf Mt.	
	täglich bis Mt.	wöchentlich ohne Sonntage bis Mt.	wöchentlich mit Sonntagen bis Mt.	monatlich ohne Sonntage bis Mt.		monatlich mit Sonntagen bis Mt.
A		Befehlige aller Art, die ohne Entgelt beschäftigt werden				50.—
I	150.—	900.—	1 050.—	3 750.—	4 500.—	100.—
II	300.—	1 800.—	2 100.—	7 500.—	9 000.—	250.—
III	500.—	3 000.—	3 500.—	12 500.—	15 000.—	400.—
IV	700.—	4 200.—	4 900.—	17 500.—	21 000.—	600.—
V	1 000.—	6 000.—	7 000.—	25 000.—	30 000.—	900.—
VI	1 300.—	7 800.—	9 100.—	32 500.—	39 000.—	1 200.—
VII	1 700.—	10 200.—	11 900.—	42 500.—	51 000.—	1 600.—
VIII	2 100.—	12 600.—	14 700.—	52 500.—	63 000.—	2 000.—
IX	2 500.—	15 000.—	17 500.—	62 500.—	75 000.—	2 400.—
X	2 900.—	17 400.—	20 300.—	72 500.—	87 000.—	2 800.—
XI	3 300.—	19 800.—	23 100.—	82 500.—	99 000.—	3 200.—
XII	über	über	über	über	über	3 600.—

Die Beiträge sind auf 10 v. H. des Grundlohnes festgesetzt, werden wochenweise zu 6 bzw. 7 Tage berechnet. Für solche Mitglieder, die im Laufe der Woche ein- oder austreten, ist der auf diese Beschäftigungstage entfallende Beitrag zu zahlen. Nach Ablauf des jeweiligen Beitragsmonats wird die Beitragsforderung den Arbeitgebern zugestellt. Erfolgt hierbei weder Zahlung an den Kassenboten, noch solche binnen einer Woche an die Kasse, dann ergeht unter Anrechnung einer Mahngebühr von 5 v. H. der Beitragssumme nochmalige Aufforderung zur Zahlung, worauf, falls solche auch hierbei unterbleibt, zur zwangsweisen Beitreibung der Rückstände geschritten wird.

Das Krankengeld beträgt 50 bzw. 60 Hundertstel des Grundlohnes, es wird vom vierten Krankheitstage an gewährt. Die Leistungsgrenze für kleinere Heilmittel ist auf den dreifachen Betrag des Höchstgrundlohnes festgesetzt, bis zu welcher Höhe auch Zuschüsse für größere Heilmittel gewährt werden können. Ueber weitere Leistungen gibt die bei der Kasse erhältliche Tabelle Auskunft. F 203

Der Kassenvorstand: Franz Reumann.

„Arwies“

Wiesbadener Schokoladenwerke vorm. August Reith A.-G.

Die außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 14. Februar 1923 hat die Erhöhung des Aktienkapitals von Mk. 12 000 000.— nom. um Mk. 24 000 000.— nom. Stammaktien auf insgesamt Mk. 36 000 000.— nom. Stammaktien durch Ausgabe von 24 000 Stück ab 1. Oktober 1922 dividendenberechtigter, auf den Inhaber lautender Aktien zu je Mk. 1000.— Nennwert, unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen.

Diese Aktien sind von einem Konsortium übernommen worden und es wird hierdurch, vorbehaltlich der Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister, den bisherigen Aktionären ein Bezugsrecht im Verhältnis von 2:1 zum Kurse von 400% zuzüglich Schlussnotenstempel angeboten.

Die Anmeldung zur Ausübung des Bezugsrechts hat bei Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit vom 5. bis 20. März 1923 bei dem Bankhaus Gebrüder Arnhold zu Dresden, bei dem Bankhaus Heidingsfelder & Co. zu Frankfurt a. M., bei dem Bankhaus Kronenberger & Co. zu Mainz und bei der Vereinsbank E. G. m. b. H. zu Wiesbaden während der üblichen Geschäftstunden zu erfolgen.

Hierbei sind die Aktienmängel zwecks Abstempelung mit doppelt arithmetisch geordnetem Nummernverzeichnis einzureichen und für jede neu bezogene Aktie in bar Mk. 4000.— zuzüglich Schlussnotenstempel zu erlegen. Die Zahlung wird auf dem einen, dem Aktionär zurückzugebenden Nummernverzeichnis bescheinigt, gegen dessen Wiederausfolgung die neuen Aktien nach Fertigstellung an einem noch zu veröffentlichen Termin ausgehändigt werden.

Die Ausübung des Bezugsrechts an den Schaltern der Bezugsstellen ist provisionsfrei, wird sie durch Briefwechsel vollzogen, so kommt die übliche Provision in Ansatz. 135

Wiesbaden, den 27. Februar 1923.

Arwies

Wiesbadener Schokoladenwerke vorm. August Reith A.-G.

Der Vorstand: Reith. Teßloff.

Bank

Carl Ottenberger

Rheinstraße 19/21 (Taunus-Hotel)

An- und Verkauf von Effekten

Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte

Fachmännische Beratung.

Banque et Change :: Exchange Office

Tausche oder Kaufe

Brillant-Schmuck

auch einz., für Dame. Gebe Bett- u. Lehwäsche evtl. auch Möbel. Off. u. O. 556 Tgbl.-V.

Die Antertianna d. neuen Frühjahrsmoden

übernimmt

Franz W. Müller, Tambachtal 39, Fartterre.

Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrage versch. Herrschaften versteigern wir am Montag, den 5. März cr., morgens 9 1/2 Uhr anfangend, in unfr. Auktionszalen 3 Marktplatz 3

nachverzeichnete Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, als:

1 einbett. Eich.-Schlafzimmer-Einrichtung, 1 schwarzes Pianino von Rosenkranz (utes In tament), 1 große Partie sehr schöne Ripp- und Dekorations-gegenstände, Kristall, Glas und Porzellan, sehr schöner Rußb.-Sekretär, Empire-Kommode, Sofa, eich. Spiegel mit Trumeau, Salonspiegel, Delgemälde, Stiche, Bilder, Bild- und versilb. Bestecke, Penduleuhr, 2 Schreibstühle, 2 Kutschstühle in Eichen u. Nussbaum, Fläm. Säule, Tisch, Schachspiel, 3 Ter, Herrenanzüge, Hüter, Paletots, fast neuer bl. Konfirmanden-Anz., Herren-Kleider, verwalde, Kopierpresse, Kleiderbüsten für Schöne berinnen, Borien, Stores, Hüter, Perizon, 2 Teppichkehrmaschinen, Vakuumreiniger, Feuerlöschapparat, Photogr. Apparate, fast neue Eich.-Kontrollkassette, Schreibmaschine, Gasofen, Petroleumofen, Badewanne, Föhnapparat, Konserverator, fast neuer Gaswandbadesofen, Autolaterne, Hüter, Stehlampen, sehr gutes Küchen- und Kochgeschirr und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Rosenau & Wintermeyer

veid. Taxator u. veid. öffentl. angeh. Auktionator, Größte Auktionszalen Wiesbadens, Telefon 6584. 3 Marktplatz 3. Telefon 6584.

Nachlaß-Versteigerung

Dienstag, den 6., u. Mittwoch, den 7. März, versteigere ich im Hause

Dambachtal 3

den gesamten Nachlaß der verstorbenen Rentnerin E. Dieffenbach, beginnend jeweils um 9 Uhr vorm., durchgehend ohne Pause. Es kommt zum Ausgabot:

1 Rußb.-Bürett, 1 Ausziehtisch, 2 Kommoden mit Glasausfach, 1 Vertiko, 1 Heizheizungsapparat, 2 Kleider-schränke, 1 Kommode, 1 Nähgarnitur, bestehend aus Sofa, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 6 Rohrstühle, runde und viereckige Tische, 2 große und 3 kleine Teppiche, eine Anzahl Bett-, Linoleum- und Felpvorlagen, 3 kompl. Betten mit Federbetten, Kopfkissenmatratzen und Sprungrahmen, 2 Nachtschränke, 2 Waschtische mit und ohne Marmor, Bilder, Spiegel, Ripp- und Kuffelstücken, eine ganze Anzahl silberne Eß- und Kaffeelöffel, silb. Gabeln, verschiedenes Alpaka-Silber, ganz neue Messer u. Gabeln mit Holzstiel, eine große Partie Porzellan, Kaffee- u. Teeservice, flache u. tiefe Teller, Fleisch- und Gemüsepfeifen, Kuchenteller und Tortenplatten, Sekt-, Wein-, Bier- und Likör-Gläser, eine komplette Küche, Küchenschrank, Anrichte, Küchentisch, Küchensühle, 2 große Vorratsschränke, Gasheerd und Tisch sowie das ganze Küchengerät, Plätt-, und Folienbügeleisen, Damen-Kleider, Hüte und Wäsche; voraussichtlich auch noch eine Partie Bett-, Leib- und Tischwäsche, Gardinen, Decken, Deckchen und Hüter und viele hier nicht genannte Gegenstände,

öffentlich freiwillig gegen Barzahlung.

Besichtigung 1 Stunde vor der Versteigerung.

Bed, Gerichtsvollzieher, Gerichtsstraße 5.

21 Philippsbergstr. 21

Almay Roberts

Atelier für vorn. Damenputz

empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damenhüte.

Frühere Direktorin in ersten Häusern Berlin, London und Paris.

Bitte genau auf Nr. 21 zu achten.

Geöffnet von 9-11 und 4-7 1/2 Uhr.

Gutes Deckbett mit Kissen

fast neue Wringmaschine, Hemdenbäusen für junge Mädchen, Kinder-Klappstuhl billig zu verkaufen.

Bina, Schornhorststraße 19, St. 1.

Weit unter dem heutigen Tagespreis

liefern ich

Schlafzimmer, Speise- u. Herrenzimmer vornehme aparte Modelle

Küchen-Einrichtungen in Weiß und Pitchpine natur poliert, rund gebaut.

Ign. Rosenkranz, WIESBADEN, Blücherplatz 3.



American Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer
Hamburg - New York.

Passagierdampfer:	
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“ . . . 10. März
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“ . . . 20. „
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“ . . . 3. April
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“ . . . 14. „
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“ . . . 21. „
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“ . . . 5. Mai
Doppelschraubendampfer	„Finland“ . . . 12. Mai.

Frachtdampfer:
**Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia** usw.

Auskunft erteilen: F184
**American Line, Hamburg, Börsenbrücke 2, oder
Born & Schottenfels
Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.**

Ausnahme-Angebot.

Stoff und sämtliche
Zutaten
für einen Anzug
Mk. 81750, 101250
„ 115 200, 130 000

dto. in reinwoll-nem
Stoff u. prima Zutaten
Mk. 147 600, 175 500
„ 189 500, 203 400

Lassen Sie die
günstige Gelegenheit
nicht verstreichen.

Tuch-Wenzel

G. m. b. H.
Oranienstraße 14.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co.

Adelheidstraße 49. — Fernspr. 1048.

Möbeltransporte

mittels neuester Patent-Möbelwagen (5, 6, 7, 8, 9, 10 Mtr. Länge).
Sachgemäße prompte Ausführung.

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD

Von AMSTERDAM nach

SÜD AMERIKA

PERNAMBUCO-DANIA-RIO DE JANEIRO
SANTOS-MONTEVIDEO-BUENOS-AIRES

Nächste Abfahrten:

D. „GELRIA“ 14. März
D. „ZEELANDIA“ 28. März.

Nächste Auskünfte:

BORN & SCHOTTENFELS
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Uhren! Uhren!

Reparaturen

werden fachgemäß und
preiswert ausgeführt bei

Karl Marfin, Uhrmacher
Yorkstraße 4.

Eau de Cologne

Kopf- u. Haarwässer 75%
Alkohol einfache u. dopp.
Saarthe in a. Farben,
auch graue u. weine, die
besten deutl. Saarcreme,
Nof in Tuben, auch f. d.
Wäsche, Käser, u. Toll-
Seifen zu noch äst. billige.
Breteln in Stücken v. 300
bis 5000 Mt. hochfeine
parfüm. Vuder, Kompakt
u. löse trocken u. fetthalt.
empfehl. B. Sulzbach.
Herren- u. Damenfriseur-
Salon, Onbul, Kopf-
Bacantopfmehden, Haar-
ankauf Haarverarbeiten,
Parfümerie, u. Feinheil,
Handluna, Bärenstraße 4.

Sommerproffen!

Ein einfaches, wunder-
bares Mittel leide gern jed.
Festmod mit. F187
Frau M. Poloni, Han-
no cr-B 209, Schlickf. 106.

Der Markverbesserung Rechnung tragend, habe ich meine Preise für

Teppiche u. Läuferstoffe um 33 1/3 % herabgesetzt.

Hermann Stenzel

Teppiche, Tapeten, Linoleum Schulgasse 6.
Engros-Lager und Büros: Kirchgasse 50. 128

1. Deutsche Automobilschule MAINZ Chauffeur-Schule

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungs-
stätte für Führer von Kraftfahrzeugen. F 157
Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Telefon 940.

Bartlett

aller Art wird gereinigt.
Frig Senf,
Wilderstraße 19, 1 Etage.
(Volkarte anläßt).

Ausarbeiten
von Postermöbeln und
Beuten in u. außer dem
Haule, sowie Tapezieren
zu billigen Preisen. Zeit.
Kellerstraße 18.

Sauerstoff-Zahnpulver Arabit

macht blendend weiße
Zähne, bese tigt
schieb en 57 und geruch
und macht das Zahn-
fleisch fester. Se re nigt,
desniziert und kon-
serviert die Zähne
Besonders wirksam
gegen porfärbte Zähne
und zu empfehlen für
starke Raucher. Arabit
wird von Ärzten und
Zahnärzten benutz t u
o effizient empfohlen
billetallstreudosen
ausreichend für 90
maligen Gebrauch.

Dr. M. Albersheim
Fabr. für Parfümerien,
Spezialgeschäft für
Folletten-Gegens ände
Wiesbaden
38 Wilhelmstraße 38
Fernsor. 3007.

Büro-Möbel!

Eines unserer Lieferwerke, das sich im besetzten
Gebiet befindet und bedeutende Möbelleieferungen nach
dem unbesetzten Deutschland wegen der herrschenden
Schwierigkeiten nicht ausführen kann, hat uns ein e
große Anzahl Schreibtische und Rollschranke an
Hand gegeben, so daß wir in der Lage sind, größte
Lieferungen sofort und zu festen Preisen tätigen können.
Es handelt sich um ein ganz erstklassiges Fabrikat
und können die Musterstücke in unserem Lager ein-
gesehen werden.

Da sich nur ein kleiner Teil der deutschen Büro-
möbelfabriken innerhalb des besetzten Gebietes befindet,
handelt es sich bei unserem Angebot um eine besonders
günstige Gelegenheit für Betriebe, die in-nächster Zeit
größere Neueinrichtungen treffen wollen.

„Sanja“ - Büro-Einrichtungshaus

G. m. b. H.
Bahnhofstraße 8. Fernruf 4992.

Pfundwäsche
spart Geld, Seife, Kohlen und den
Zank um die
Waschküche. Verlangen Sie
sof. Abholung
Tel. Nr. 39
Amt. Wehen.

Thon & Waldschmidt, Dampfwaschanst., Wehen I. T.

Elektro-Motore

4 u. 7,5 PS., neu, Fabr. A. E. G.,
preiswert ab Lager abzugeben.

M. Commichau,
Elektr. Licht- u. Kraftanlagen,
Schwalbacher Str. 44. Tel. 1930.

Körbe und Stühle

werden sauber geledet.
Bürstenwaren
aller Art empfiehlt F204
Blindenanstalt
Rachmayerstraße 11.
Fernsprecher 6036.

ROYAL MAIL LINE

Die Königl. Englische Postdampfer-Linie.
Gegr. 1839.

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

Hamburg-New York

Postdampfer „Orduna“ 25. März. || Postdampfer „Ohlo“ . . . 4. April.
Diese Dampfer besitzen vorzügliche Einrichtungen für Passagiere 1. d. Kajüte und 3. Klasse.
Fahrpreis: Hamburg-Southampton Kabine u. 2. Klasse £ 5.—

Brasilien-La Plata

von Southampton
Postdampfer „Arianza“ . . 9. März || Postdampfer „Avon“ . . . 23. März

Regelmäßiger Frachtdampfer-Dienst von Hamburg nach
Westindien - Westküste Amerikas

Nähere Auskunft erteilen:

ROYAL MAIL LINE G. m. b. H. F184

Hamburg, Alsterdamm 39
sowie deren Agenten: in Wiesbaden: L. Rottenmayer, G. m. b. H., Nikolastraße 5.
Rech, Lauterbach & Co., Kranzplatz 5. Tel. Nr. 4945/46.

Änderungen vorbehalten.

Deutscher Reichstag.

Br. Berlin, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag beschloß am Freitag zunächst mit der zweiten Lesung des Entwurfs über die Beschaffung von Mitteln zur Bildung eines Devisenfonds...

Es folgte die erste Lesung des Gesetzesentwurfs zur Erhaltung leistungsfähiger Krankenkassen (Geraufhebung der Grenze der Berücksichtigungspflicht auf 2.400.000 M.)...

Der Abg. Andres (Zentz) war für Ausschlußberatung der Vorlage und trat den Abhänger der Freunde der Ortskrankenkassen laut entgegen...

In ähnlichem Sinne äußerte sich der deutsch-nationale Abgeordnete Lam bach. Er meinte, durch Berücksichtigung der Ertragsfallen könnten die deutschen Krankenkassen nicht saniert werden.

Um 5.30 Uhr beantragte der kommunistische Abgeordnete Eichhorn Vertagung, ein Antrag, der wegen nicht angekommener Unterstützung zu Fall kam.

Es sprach dann noch in längeren Ausführungen der Kommunist K a h a n der den Gesetzesentwurf als durch-

aus untarfiglich bezeichnete und eine Reihe von Forderungen in kommunistischem Sinne aufstellte.

Bei der Abstimmung über einen kommunistischen Antrag stellte sich die Beschlußfähigkeit des Hauses heraus. Das Haus vertagte dann die Weiterberatung auf Donnerstag, den 8. März.

Die Tarifpolitik der Eisenbahn.

Br. Berlin, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Im Haushaltsausschuß des Reichstags verlangte am Freitag bei der Etatsberatung des Reichsverkehrsministeriums der Abg. Dr. Gothein (Dem.) einen Abbau der Gütertarife. Reichsverkehrsminister Gröner stellte eine Denkschrift über die Tarifpolitik der Eisenbahn in Aussicht...

Aus dem Rechtsausschuß.

Br. Berlin, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Im Rechtsausschuß des Reichstags wurde am Freitag eine Entschließung des Abg. Dr. Bell (Zentz.) angenommen, welche lautet: Der Reichstag nimmt mit Genugtuung Kenntnis von der Erklärung der Reichsregierung...

nämlichen Anlaß eingeleiteten Disziplinarverfahren am tunlichste Milde und weiteste Ausübung des Begnadigungsrechts hingewirkt wird.

Änderung der Reichsversicherungsordnung.

Br. Berlin, 2. März. (Eig. Drahtbericht.) Im sozialpolitischen Ausschuß des Reichstags wurde am Donnerstag die Änderung der Reichsversicherungsordnung beraten. Angenommen wurde eine Entschließung, in der es heißt: Der Ausschuß teilt die Bedenken der Reichsregierung...

Ein Zusammenstoß in Kassel.

W. T. B. Kassel, 2. März. Als die Theaterbesucher nach der vorangegangenen Vorstellung des „Wilhelm Tell“ das städtische Theater verließen wurde auf dem Friedrichsplatz von einer zahlreichen Menge die Arbeitermarke gezeigt...

Großer Erfolg der österreichischen Anleihe in England.

D. Wien, 2. März. (Eig. Drahtbericht.) Die österreichische Anleihe hat in England einen sehr großen Erfolg gehabt. Man rechnet mit einer starken Überzeichnung.

MAGGI'S Würze gibt allen Suppen, Gemüsen, Soßen Fleischgeschmack! Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Würze. Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen Nr. 6. Man achte auf unversehrten Plombenverschluß.

Benzol - Benzin Auto-, Maschinen- und Treiböle, Petroleum. „Behag“ Mineralöl-Vertrieb Ludwig Reh A.-G., Mainz. Vertreter: Heinrich Rath, Wiesbaden, Große Burgstraße 6. Telefon 6486.

Echter alter Weinbrand Spezialmarke Extrawahl in vorzüglicher Qualität liefert Weinmann & Co., Weinbrennerei Fabriklager Wiesbaden, Dotzheimer Str. 84. Tel. 4474. General-Vertreter Wilh. Holzhäuser Dotzheimer Str. 84. Tel. 4474.

Brennholz! Prima Buchen- und Eichen Scheit (trockenes) Anzündholz liefert ab Lager und frei Haus Aug. Belz & Jr. Deitl Holzhandlung Bleichstr. 35 Telefon 4797.

D. Becker & Co Frankfurt am Main Schwedlerstraße 5 nehmen Aufträge entgegen in Pflanzenschutzmitteln Kupfervitriol Rebschwefel Bast Verlangen Sie sofort bemustertes Angebot. Telegramm-Adresse: Schwefelbecker Telefon Hansa 696 und folgende. F91

Pea Bitters Hochedle leichtschmelzende Fondant-Schokolade Alleinige Fabrikanten: Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden. Genera-Vertretung und Kommissionslager: Ed. Friedrich, Wiesbaden, Scharnhorststr. 4. Telefon 4860.

Nach Frankfurt fährt die Automobil-Centrale Wiesbaden Bahnhofstraße 20. Telephone 6160 - 6161 - 6162. Fahrdauer 50 Minuten. Fahrpreis Mk. 15.000.- pro Person. Verkehr stündlich, erste Wagen 9 Uhr vormittags, ab Garage, Bahnhofstraße 20, woselbst in unserm Büro gerne jede Auskunft erteilt wird.

Auto-Verkehr Wiesbaden - Frankfurt Abfahrt Wiesbaden, Nassauer Hof: 900, 1130, 230, 700 Abfahrt Frankfurt, Hotel Bristol: 900, 1130, 330, 630 Fahrpreis Mk. 12.000.- Rückfahrkarte Mk. 22.000.- Die Fahrt um 230 ab Wiesbaden und 330 ab Frankfurt wird mit geschlossenen Autodroschen ausgeführt. (Fahrpreis: Mk. 15.000.-) Born & Schottenfels Telephone 680, 690, 290. Nassauer Hof.

Asthma kann in etwa 15 Wochen geheilt werden. Sprechstunden in Wiesbaden, Rüdeshimer Str. 8, 2 Tr. jeden Freitag von 10 bis 1 Uhr. Dr. med. Alberts, Spezialarzt für Asthma-leiden. F 155

Kleinfabrikation im Hause richten wir ein. Dauernde u. sichere Existenz, belohnte Räume und Betriebsaufgabe nicht nötig. Auskunft kostenlos. Rudolph P46 Chem. Fabrik Heinrich. Zell-Aulsdorf.

Vorzugs-Angebot! Nur solange Vorrat! Feinste ungesalzene Tafel-Margarine in Pfund-Paketen 3300.- Feinstes Kokosfett, blütenweiß, Pfund 3100.- in Tafeln 3500.- Feinstes Tafelöl . Liter 6000.- Feinstes Weizenmehl 0 Pfund 980.- " " 00 " 1180.- Ia Tafelreis Pfund 1200.- Ia Vollreis " 1050.- Bruchreis " 850.- Feinstes amerikanisches Bloßschmalz Pfd. 4300.-

Carl Fröhling A.-G. Grabenstr. 12, T. 5082 Hellmundstraße 20 Dotzheimer Straße 57 Gneisenaustraße 15 Seerobenstraße 15 Stiftstr. 20, Tel. 655 Hirschgraben 7 Sonnenberg, Bierstadt, Talstraße 23 Rathausstraße 7

Bernickeln von Gegenständen jeder Art, auch Waffenartikel, in moderner gerichtet: r Ausführung. Ausarbeiten u. Färben von Beleuchtungs-körpern und sonstigen Gebrauchs- oder Siergegenständen schnell und preiswert. W. Hinnenberg, Langgasse 15. Telefon 6595 u. 6596.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Buchhalterin

tüchtige, bewanderte Arbeitskraft, mit mehrjährigen praktischen Erfahrungen in der amerikanischen Buchführ- und Kontoforrent-Rechnung, zum bald, oder spät, Eintritt für einen Großbetrieb am Platze gesucht. Ausführliche Offerten unter N. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Metztl. Gehilfin

(a. Ans.) gef. Kenntn. in Patentangelegenheiten und gute Handschrift nötige Schreibfäh. und Stenographie erw. Event. freie Station.

Kaufmännisches Personal

Kaufmännische Gehilfin

flußend in englischer Sprache zum 1. April 1923 gesucht.

Hauspersional

Tüchtigt auf schnelle

Jungfer

und erfahrenes

Hausmädchen

zum 15. d. Mts. gesucht.

Städtisches Arbeitsamt

Zucht. Köchin

und

Haushälterin

zum 15. März gesucht.

Köchin

mit guten Zeugnissen

zum 15. März od. später

gesucht. Näh. zu erfragen

im Tagbl.-Verlag.

Köchin

und Hausmädchen gesucht

zum 15. März od. später

gesucht. Näh. zu erfragen

im Tagbl.-Verlag.

Köchin

mit Hausarbeit oder

Alleinmädchen

gesucht. Zeitgemäß. Lohn.

zum 15. März

Wichtige Stütze

die nähen und bügeln

zum hohen Lohn gesucht.

Off. u. N. 570 Tagbl.-Verlag.

Tücht. erw. ehrl. Stütze

firm in Küche und Haus

wohin in Küche, für herrsch.

Stütze erforderlich. Gute

Zeugnisse vorhanden. Haus-

mädchen vorhanden. Gef.

Offerten unter N. 565 an

den Tagbl.-Verlag.

Stütze

superfinae

mögl. Sprachkund. per

1. April in er. Pensionats-

haus bei hohem Gehalt

gesucht. Offert. u. N. 571

an den Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen

zur Hilfe am Herd neben

einem Chef gesucht. Näh.

M. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen

für kleinen Haushalt per

sofort gesucht.

Off. u. N. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Best. jung. Mädchen

welche per et in Koch u. Putzarbeit schon in aut. Haus war, mit best. Empf. u. gew. Silla, Hausmädch. u. u. sonstige Hilfen vorband. Anfangs ohne 15.000 RM. Off. unter N. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

in aut. bürgerlichen kleinen Haushalt zum 15. 3. gesucht. Vorausz. Sonntag nachmittags bis 6 Uhr. Schenkerstraße 2/2.

Alleinmädchen

das hohe Lohn gesucht.

Keck Marktplat. 5.

Alleinmädchen

zuverl. das selbständig

loht u. Hausarbeit

vertritt für H. Haushalt

zum 15. März ab. Köhn.

J. April ein solid. Fleiß.

Mädchen

für Küche und Haus.

Dr. Kranz-Wittner.

Mittelmärkte 9/1.

Mädchen für Küche und

Haushalt in H. Haushalt

gesucht. Adresse 107/8.

Meisterstraße 34.

Mädchen

zuverl. und selbständig

in kleinen bürgerl. Haus-

halt (Vater u. 10f. Tocht.)

bei gutem Lohn und Be-

handlung per 15. März

gesucht. Offerten unter

N. 569 Tagbl.-Verlag.

Mädchen

zur Küche- und Haus-

arbeit gesucht. Bonder.

Gerichtstraße 5, Bari.

Mädchen

für Geschäftshausarbeit

gesucht. Zu melden nach-

mittags von 3-5 Uhr bei

Beer, Friedrichstr. 27.

Hausmädchen

aus sofort gesucht

Albrechtstraße 9/1.

Hausmädchen

zu 2 Personen gesucht

Gehalt 10.000 RM. Nur

mit Zeugnissen für m. b.

Kaufm. Str. 1, Adolph.

sauberes ehrl. Mädchen

für H. Haushalt. 3 Pers.

bei aut. Lohn zum 15. 3.

oder 1. 4. gesucht. Knaben.

Pullenstr. 46.

Alleinmädchen

bei autem Gehalt und

ebenbürtiger Behandl. gef.

E. Cavell.

Rautenbachstr. 3/2

Alleinmädchen

gesucht. Vorausz. heute

6-8 Uhr. Sonntag 10-1

u. 3-5 Uhr. bei Beer.

Durgenburgstr. 2.

Gut empobl. Frau

oder Mädchen für 2 Std.

nachmittags gesucht. Gute

Bezahl. P. R. Klopfer.

Str. 21/3.

Nette saub. Monatsfrau

oder Mädchen für einige

Stunden morg. gesucht

Schiersteiner Str. 25.

Wartende rechts.

Saubere ehrl. Putz. u.

einmal wöchentlich norm.

gesucht. Haarreuhaus.

Schmalbacher Str. 31.

Männliche Personen

Rechtsanwalt

suchen alt. od. jüng. zuverl.

W. R. Gehlert oder

Gehtlin für dauernd

erfahren in Kosten- und

Zwangsvollst. Angeb.

mit Alter, bösh. Beschäft.

ent. aus Büro. Offert. u.

N. 567 Tagbl.-Verlag.

Privatsekretärin

als Notbehelf. ausg.

mit aut. Zeugn. Sucht

ähnlich od. ähnl. Stell.

ent. aus Büro. Offert. u.

N. 566 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

suchen alt. od. jüng. zuverl.

W. R. Gehlert oder

Gehtlin für dauernd

erfahren in Kosten- und

Zwangsvollst. Angeb.

mit Alter, bösh. Beschäft.

ent. aus Büro. Offert. u.

N. 567 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

suchen alt. od. jüng. zuverl.

W. R. Gehlert oder

Gehtlin für dauernd

erfahren in Kosten- und

Zwangsvollst. Angeb.

mit Alter, bösh. Beschäft.

ent. aus Büro. Offert. u.

N. 567 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

suchen alt. od. jüng. zuverl.

W. R. Gehlert oder

Gehtlin für dauernd

erfahren in Kosten- und

Zwangsvollst. Angeb.

mit Alter, bösh. Beschäft.

ent. aus Büro. Offert. u.

N. 567 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

suchen alt. od. jüng. zuverl.

W. R. Gehlert oder

Gehtlin für dauernd

erfahren in Kosten- und

Zwangsvollst. Angeb.

mit Alter, bösh. Beschäft.

ent. aus Büro. Offert. u.

N. 567 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

suchen alt. od. jüng. zuverl.

W. R. Gehlert oder

Gehtlin für dauernd

erfahren in Kosten- und

Zwangsvollst. Angeb.

mit Alter, bösh. Beschäft.

ent. aus Büro. Offert. u.

N. 567 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

suchen alt. od. jüng. zuverl.

W. R. Gehlert oder

Gehtlin für dauernd

erfahren in Kosten- und

Zwangsvollst. Angeb.

mit Alter, bösh. Beschäft.

ent. aus Büro. Offert. u.

N. 567 Tagbl.-Verlag.

Bank-

beamte

für alle Abteilungen

(insbesondere Buch-

haltung, Effekten

und Sorten) von

Mainzer Bankhaus

per 1. April 1923

gesucht.

Offerten u. B. 558

an d. Tagbl.-Verlag.

Jg. Drogeff

zum 1. April 1923 gesucht.

Spielmann Koch.

Schornhorststr. 12.

Bericht. Berm. Sucht ein

mit Buchhalterarb. verirr.

Beamten

u. eine Volontär.

Gef. Offerten unter D. 566

an den Tagbl.-Verlag.

Hohen Verdienst

erzielen rührige Vertreter

durch leichte Verkaufs-

tätigkeit an Private.

Vors. u. Sonntagvorm.

9-12 Uhr. Dittiering 8.

Bart. links, Alex.

Lehrstellen

für alle Angestellten-

berufe vermittelt der

Gewerkschaftsbund der

Angestellten (G.D.A.)

Geschäftsst. Wiesbaden

Nichelsberg 28.

Fernspr. 1958.

Lehrst. vergr. vorrätig.

Kostenlos. Berufsber-

atung für alle Ange-

stelltenberufe. P. 359

Lehrling

gesucht. Albrecht-Drogerie.

Albrechtstraße 16.

Lehrling

aus achtbar. Familie

zu Otern gesucht.

Rickel u. Kelschert.

Wesslistraße 30 und

Helenenstr. 1.

Sozial. Getreide u.

Nahrungsmittel

en gros en détail.

Gewerbliches Personal

Jüng. Konditor

von hiesiger Schokoladen-

fabrik für Creme-Abteilg.

sofort gesucht. Offert. mit

Zeugnissen unter D. 563

an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

für Schuhmacherei gesucht.

Simon Römerberg 39/1.

Zweij. älterer Mann

für leichte Arbeit einmal

wöchentlich gesucht. Näh.

Pinzgasse 14.

Kräftiger Mann

als Führer zu gefährlichem

Deerz. 2mal wöchl. i. St.

nachm. gesucht. Meister.

Albrechtstraße 25/1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Geb. Dame. perfekt in

Stenographie u. Schreib-

maschine. Inanspruchn.

Sucht Stellung als

Privatsekretärin.

Off. u. N. 569 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

als Notbehelf. ausg.

mit aut. Zeugn. Sucht

ähnlich

Laden

mit schönem Nebenraum in guter Lage gegen Abstand sofort zu vermieten. Offerten unter Z. 571 an den Tagbl.-Verlag.

Student sucht möbl. Zimmer

mit voller Pension, in gutbürgerlicher Familie. Off. u. D. 571 Taabl.-V.

Gesucht zum 1. April

gut möbl. Schlafz., Wohnzim., Küche; zeitgem. Meub., ruh. Mieter, Herr in leitender Position. Eloff. u. Z. 822, an Ann.-Exp. D. Grenz, Bahnhofstraße 3.

Ehepaar sucht 2 möbl. Zimmer mit Küchenben. Off. u. Z. 569 Taabl.-V.

Ausländische Familie, 5 Personen, sucht für sofort möblierte Zimmer

mit Küchenbenutzung. Nähe Nikolaistraße bevorzugt. Off. u. B. 567 Taabl.-V.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer von alt. deutschen Herrn sofort oder bis 1. d. nächsten Monats gesucht. Off. mit Preis einh. Bedienung unter Z. 557 Taabl.-Verlag.

Geb. Ausländer sucht als Dauermieter 1 bezw. 2 möbl. Zimmer

mit Küchenbenutzung bei ruhigen Leuten, in vornehmerem Hause. Sohle höchsten Preis. Off. u. D. 571 Taabl.-Verlag.

Ausl. sucht zwei sehr elegant möblierte Wohn- u. Schlafz.

recht bell. nebst separ. Einm. Offerten unter Z. 564 Taabl.-Verlag.

Ausländische Person sucht möbliertes oder leeres Zimmer mit Küchenbenutzung gegen Hausarbeit. Offerten unter Z. 566 an den Tagbl.-Verlag.

Frau sucht

möbl. Zimmer

(saute Bezahl.) für sofort. Off. u. Z. 559 Taabl.-V.

Mademiler

sucht für Kindria 1 oder 2 gut eingerichtete Zimmer, an der Sirkensbahn nach Bleichh. Angebote unt. Z. 557 Taabl.-Verlag.

Sehr gut möbl. Zimmer mit Klotter von musk. studierend. Dame gesucht. Preisofferten u. U. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht gut möbl. Zimmer, event. gegen etwas Hausarbeit. Angeb. u. Z. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnung

4-5 Zimmer mit All-infläche, Bad, per 1. April, event. früher, gesucht. Vermittler Belohnung Offerten unter Z. 571 an den Tagbl.-Verlag

Gesucht

eine 5-Zimmer-Wohnung, möbliert, mit allen Bequemlichkeiten, möglichst in einer Villa. Gute Bezahlung!

Salimoff, Rheinstr. 109, 1.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer

mit 2 Betten, elektr. Licht, Nähe Bahnhof oder Schiersteiner Straße, sep., sofort von Franz. gesucht. Off. unter Z. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Lagerraum

gleicher Erde, mit Stallung, im Zentrum der Stadt, sofort oder später von hiesiger Firma gesucht. Offerten unter Z. 563 Taabl.-Verlag.

Weinkeller

zum Lagern von Flaschen, sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 569 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Schlaf- und Wohnzimmer

gut möbliert (eventuell mit Klavier) Zentrum, gegen gute Bezahlung. Off. u. Z. 567 Taabl.-V.

Statt Zwangseinquartierung

sucht ein hiesiger Herr in Privat- u. Familien- resp. 2, 3 Zimmern, die nicht berufsmäßig vermietet, a 3 Dauer- mieter Herrenzimmer u. Schlafzimmer, mögl. Klav., etw. Küchenb. n. Kom.-Anschl. Off. unt. Z. 568 an Taabl.-Verl.

Junae Dame sucht gut möbl. Zimmer

Off. u. U. 566 Taabl.-V.

Fraulein sucht einfach möbl. Zimmer

per sofort. Offerten unter Z. 565 an den Tagbl.-V.

Einfach möbl. Zimmer

für einzelnen Herrn sofort gesucht. Off. u. B. 564 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort ein gut möbl. Zimmer

Nähe Bahnhof. Off. u. M. 566 Taabl.-V.

Junger Herr

sucht per sofort ein gut möbl. Zimmer. Offerten unter Z. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Beamter sucht für sofort ein gut möbl. Zimmer.

Off. u. G. 567 Taabl.-V.

Wüstere Dame sucht arch. Manjard. (möbliert)

ent. auch Zimmer, v. sof. oder später Offerten mit Preisang. u. Z. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Junae kinderloses Ehepaar sucht gegen Hausarbeit 1 oder 2 möblierte Manjardenzimmer mit Hochgelegenheit.

Offerten unter M. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Junae Ehepaar sucht dringend leeres Zim. mit Küchenbenutzung ev. Keller. Näh. Umklek. Westendstraße 8. 2. 2.

Kleiner Raum für Werkstatt geeignet, zu mieten gesucht. Offerten u. Z. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Schwerstkräftigschädigter!

Welche ererbent. Herrschaft überlässt kinderlos. Eben- 2-3 leere Räume gegen Berrichtung von Hausarbeit oder sonstiger Arbeit. Offerten unter Z. 559 Taabl.-Verlag.

Laden

gegen hohen Abstand in guter Geschäftslage

gesucht.

Offerten unter B. 566 an Tagbl.-Verlag erb.

Wohnungen zu vertauschen

Kleine moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Veranda u. Balkon. Nähe Rinalische, gegen höhere zu tauschen. Off. u. Z. 568 Taabl.-V.

Tausche

schöne 3-Zimmer-Wohn., Elektr., Bad, in guter Lage, gegen 1-3 Zim. Zentrum. Offerten unter Z. 570 an den Tagbl.-V.

Wer tauscht seine 3-4-Zim.-Wohn.

in guten Haus, a. schöne 2-3 Zim. Nähe Rinalische? Angeb. Verabf. Off. u. Z. 565 Taabl.-V.

Wer tauscht 1-4-Zim. Wohn.

in Wiesbaden gegen gleichwertiges Wohn. in Kölnwinter a. Rh.? Offerten unter Z. 562 an den Tagbl.-V.

Wohnungstausch!

Tausche meine 1-Zim.-Wohnung mit 2 Balkons usw. gegen eine 5-6-Zim.-Wohn. Nähe Kurviertel. Off. u. B. 551 Taabl.-V.

Wohnungstausch!

Tausche meine nahe der Emser Str. gelegene neu hergerichtete 4-Zim.-Wohn. mit Bad gegen schöne 4-Zimmer-Wohnung, nahe Taunusstraße. Offerten u. Z. 572 an D. Arens, Bahnhofstraße 3.

Tausche m. ar. 4-3 Z. Wilhelmstraße

(Stb.) gegen mod. 2- oder 4-Zim.-Wohnung. Off. u. Z. 562 an den Tagbl.-V.

Wohnungstausch Hamburg - Wiesbaden.

3 sch. Zim., Küche, Ball., in Hamburg geg. 3 Zim., Küche i. Wiesb. 3. Bühler, Geiseralstraße 11, 2.

Suche meine moderne, sonnige und ruhige 4-Zimmer-Wohnung nächst Kass. Landesbibl. gegen schöne ruh. 5-Zim.-Wohnung zu tauschen. Bankprokurist Schneider, Schwalbacher Straße 3, 2.

Hohe Abstandssumme

gebe dements. der keine 2-4-Zim.-Wohnung gegen 2 neu hergerichtete Zimmer im Zentrum vertauscht. Off. unter B. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Tausch Frankfurt - Wiesbaden!

Gebe eine herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör. in erster Lage, geg. das gleiche in Wiesbaden in Tausch. Umzugsvermittlung wird absol. Off. u. R. 561 Taabl.-V.

Bürozimmer gesucht.

Off. u. R. 571 Taabl.-V.

Geeigneter Raum für Werkstatt

auch in weniger gut. Lage o. etw. außerhalb evtl. gegen hohen Abstand sof. zu miet. ges. Off. u. H. 568 Tagbl.-V.

Privatgarage

gesucht zwischen Bümenwiese und Dietsenmühle. Off. u. H. 560 Taabl.-V.

Wir suchen größere und kleinere möblierte Wohnungen gegen hohe Miete. (Für Vermieter kostenfrei)
ROLF LÜER & Co
Langgasse 28

200 000 Mk.

freien Umsatz und schöne 2-Zim.-Wohn. mit Küche Keller u. Verkleid. in anst. Hause, Seitenbau h. der Rinalische. nebe la für 2-4-Zim.-Wohnung, mögl. Stadtwinter Kleinrentn. nahe noch 1 Jahr die Miete. Offerten u. Z. 566 Taabl.-Verlag.

Tausche

2-Zim.-Wohn. mit Manl. Bod., Südviertel, gegen 2-3-Zim.-Wohnung mit Maniarde, Bod., Westend. Offerten unter U. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche

sonnige 3-3-Zim. am Zielerting, gegen 4-5-Zim.-Wohnung in gleich. Gegend. Angebote unter Z. 569 Taabl.-Verlag.

Wohnungstausch!

Eine sehr schön gelegene geräumige 4-Zim.-Wohnung ist umständehalber sofort gegen eine einfachere gleich groß, größere oder kleinere Wohnung zu tauschen. Angebote u. Z. 94 an den Tagbl.-Verlag. F400

Tausch. Offenbach - Wiesbaden.

Laden mit 4-Zimmer-Wohnung in guter Geschäftslage in Offenbach gegen gleichen in Wiesbaden getuscht. Off. u. D. 556 Taabl.-Verl. erb.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote Teilhaberschaft vermittelt erfolgreich Fr. J. Marx, Mainz-Nom.-buh Körnerstr. 3 F188

Suche tatige Beteiligung

mit gr. Kapital-Einlage gegen Sicherstellung an bestehendem Unternehmen, wo auf feib., vertrauenswürdigem Mitarbeiterwert gelegt wird. Bin in auswärtigem Betriebe in leitender Stellung. Off. u. O. 563 an Tagbl.-Verl.

Beteiligung!

Suche mich mit circa 10 Millionen Mk. in Kürze mit weiteren 10 bis 15 Millionen, an riesigem Unternehmen tatkräftig zu beteiligen. Event. Einheirat. Ernstgemeinte Offerten unter Z. 568 Taabl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

Welcher Kapitalist betteil. sich mit Fachmann an der Herstellung künstl. Särge (patentfah.)? Off. u. Z. 569 Taabl.-Verlag.

Beteiligung an bestehenden Unternehmen mit vorläufig

Mk. 40 000 000.- gesucht. Discretion zugesichert. Offerten unter Z. 8234 an Ann.-Exp. D. Grenz, Wiesbaden. F3

Neugründung

Suche Kapitalist(in) mit mehreren Millionen zwecks Gründ. kleiner Fabrik, wel. bekannter Schläger d. Südwarenbr. Millonenabsatz garantiert u. höchstem Gewinnanteil. Offerten unter E. 571 an Taabl.-Verlag.

Ca. 25 Millionen

für gewinnbringendes Unternehmen bei Sicherstellung gesucht. Zuschriften nur von kurzentsc. l. Selbstgebern unter G. 566 an d n Tagbl.-Verlag.

Bauplatz

zwei Straßenfronten, an der Dopheimer Str. gelegen, zu verkaufen durch Immobilien A. Diebels, Dopheimer Str. 68.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe Häuser, Geschäfte, Café, Pension, Hotel verkauft Mauth, Lullenstr. 16 Sib

Villa!

modern, in guter Lage, best. a. 9 Räumen, Nebenräumen, sowie Veranden, eleganter Bad, Gas, elektr. Licht, Partell. Garten in tadellosem Zustand, wegnussalber zu verkaufen. Nur Kenner, die über die feinen Bauverhältnisse orientiert sind u. danach wählen wollen, sowie mit prima Bankreferenzen versehen sind, erbitt. nähere Auskunft. Vermittl. zwecklos. Offerten u. Z. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Villa (Taunus) best. a. W. bezu. frei verkauft Mauth, Lullenstr. 16, 1b.

Wegzugshalber

Villa

8 Zimmer, viele, Zentralheizung, Garten, Gil-Angebote unter B. 559 an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus

4. St. Hof u. Hinterh. Mitte der Stadt, zu perf. Off. u. M. 567 Taabl.-V.

Zu verkaufen: Etagenhaus

mit Durchfahrt, Hinterb. ar. Lagerr. 11 Millionen. Geschäftshaus (Kolonialw.), sonst wie vor. 55 Millionen. Div. Etagenhäuser zu 26, 35, 42, 75, 100 u. 120 Millionen.

Wiesb. Villen zu 25, 54, 100, 110, 130, 170 u. 330 Millionen.

Haus mit Restaurant zu 20 Millionen.

Pensions-Hotel, mit Depend. zu 350 Mill. Villen in Sonnenberg zu 30 u. 90 Millionen.

Etagen- u. Siebrich zu 4 Millionen.

Strickwaren-Fabrik zu 20 Millionen.

Architekt Müller, Mozartstr. 3.

Villa

in schön. Lage in Siebrich m. kleinem Obstgarten zu perf. Wohnungsstaatlich erwünscht. Renten zwecklos. Offerten unt. Z. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Mühle

mit ca. 20 Morgen Land u. 15 PS. Wert zu pf. Herrschaftl. Villa, Rurl. 14 Zim. mit oder ohne Möbel, zu perf. Hotel mit Park 86 Betten kompl. Inventar zu verkaufen. Rhein-Dorfstr. 11. Immo. Geschäft G. Hermann, Dämerstraße 12

Haus im Zentrum

(an der Langgasse), Laden u. Lagerräume, sofort frei

Haus in erster Verkehrs-lage

kompl. Kolonialwaren-Gesch. kann wegzugshalber sof. übern. werden

Mehrere Etagen-Häuser

i. Südv., sehr preiswert (la Kap.-Aut.)

Villa

(im Nerotal), vollständig möbliert (wegzugshalber)

Villa

(Sonnenberg, Wiesb. Str.), vollst. möbl., großer Garten (in zwei Tagen beziehbar)

Hotel

(5 Min. vom Kurhaus), 50 Betten, vollst. renoviert

Hotel

(im Zentrum), 21 Betten, vollst. renov., gutes Rest.

Verschied. Fabrikat on- u. Lagerräume

in guter Lage sof. frei und anderes mehr durch die Beauftragten

Rolf Luer & Co.

Langgasse 28, 1. Tel. 3777 u. 5220.

An- u. Verkauf von Villen, Etagenhäusern etc.

— Bauberatung. — Architekt Müller, Mozartstraße 3.

Immobilien J. Chr. Glücklich

gegründet 1862 Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6656

Kauf und Miete Kapital-Anlagen von Geschäftshäusern und Villen. Finanzierungen Hypotheken.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8. Lion & Co. Fernruf 708. Immobilien Vermietungen Möblierte Zimmer.

IMMOBILIENBÜRO CARL ZELTER

WIESBADEN RÖDERSTR. 42 NÄHE TAUNUSSTR. TELEPHON 5324

VERKAUF VON VILLEN u. GESCHÄFTSHÄUSERN

HOTELS u. PENSIONEN u. GÜTERN ERNSTÜCKEN

Quecksilber
taucht Kändia, auch kleine Mengen.
Höhren-Stopfefe.
Wains,
mit 1 kr. aufwärts wird
Sitzbahn vergütet.

Ausländer
sucht
Antiquitäten
nur besser Qualität u. D. 567
an den Tagbl. Verlag.

Ein Flügel
zu kaufen gel. wenn auch
reparaturbedürftig. Gef.
Offert. mit Preis an
Fr. C. Gunter,
Riehlstraße 16. Part.

Bestehender
Flügel
oder vorzügliches
Klavier
von autem Zahler zu
kaufen gesucht. Angebote
erb. u. M. 5718 an Ann.
Exr. D. Franz, Bahnhof-
str. 3.

Piano
zu kaufen gesucht.
Offert. unter R. 474 an
den Tagbl. Verlag.
zu kaufen gesucht

1 Piano
(gute Marke), zwischen 2
bis 2 1/2 Millionen. Gef.
Off. u. M. 558 Tagbl. B.

Piano
Gutes freistehendes
Piano
zu kaufen gesucht in der
Preisliste bis 2 Millionen.
Off. u. M. 560 Tagbl. B.

Grammophonplatten
kaufte zu höchsten Preisen
H. A. Eisenel,
Wiesbaden, Kanapalle 1.

Guterhaltene
Grammophonplatten
bessere Stücke spielend
aus Privathand zu
kaufen gesucht. Off.
mit Preis an
Krauth, Moritzstr. 35

Rinder-Schlafsim.
u. ein. Standuhr zu kauf.
sucht. Off. mit Preis-
ange an Fiedler, Lullen-
straße 17. Stb. 1 rechts.

**Wiemerer Zimmer-
Ausziehlich**
sowie
Lino-um-Teppich
zu 2 Meter, od. sonstig.
Bedensbelag zu kauf. gel.
Off. u. M. 565 Tagbl. B.

Zimmer
oder schönes Wohnzimmer
sind einzeln zu kaufen
sucht. Helenestraße 29.
Part. Schürdiner

Glaschrank
Wirsing, möbl. Kirschb.
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisange an
Krauth, Moritzstr. 35.

**Wagner No. 1-platten-
oder Schrankkoffer**
zu kauf. gesucht. Behrens,
Hollstraße 59. Part.

**Schrankkoffer-
Güter**
zu kaufen gesucht.
Bettlederbauhaus,
15 Mauernstraße 15.

An- und Verkauf
von

Automobilen
Luxus- u. Lastwagen

Ebenso stelle ich mich technisch
zur Verfügung bei einem Ankauf
und Verkauf von Automobilen.

Karl Sichelmann sen.
Dotzheimer Str. 68. Tel. 4141.

Kaufe einige Glasschilder
Decker, Tel. 2921, Philippsbergstraße 16.

Guterhaltene
Nähmaschine
wird zu kaufen gesucht.
Angeb. u. D. 567 bis 7. 3.
an den Tagbl. Verl. F310

Herren-Fahrrad
Halbrenn. nur 1. Marke.
zu kaufen gesucht. Behold.
Nettelbeckstraße 20. 3. av.
1 u. 3 Uhr.

Hrn. u. Damen-Fahrrad
zu kaufen gesucht.
Offert. mit Preisange
u. D. 567 Tagbl. Verlag.

Gastofher
mit Tisch gesucht. Offert.
mit Preisange unter
Fr. C. Gunter,
Riehlstraße 16. Part.

Gas-Badeofen
und Badewanne
gebraucht, aber aut erb.
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisange an
H. A. Eisenel u. Co.,
Kom.-Gel. Rheinstr. 64

Schreinerwerkzeuge
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisange unter
R. 555 an den Tagbl. B.

**Trichter-
Farbmühle**
zu kaufen gesucht.
Offert. an
Krauth, Moritzstr. 35.

Altpapier, Messing
Blei, Zinn, Antimon usw.
alte Küster, Badedien.
Bücher, Zeitschriften und
sonst. Altmaterial kauft
zu hohem Preis

Still
Müchlerstraße 3, Hof.
Telephon 6958.

Blei
kaufte zu den höchsten Pr.
Karl Alfred Hoff,
Glasmalerei,
Hallaarier Straße 4.

**Selt. Manns. Weis-
Kessel** und alle sonstig
brauchbaren

Flaschen
kaufte Kändia zu hohen
weitaemähen Preisen
Flaschenhandl. Still
Müchlerstraße 3, Hof.
Telephon 6958.

Flaschen
Rot. u. Weißweinflaschen
kaufte zu autem Preis an
Spanisch. Weinstube
Juan Beria,
Michelsberg 7. T. 1070.

Wichtig!
Zahle für Weinflaschen
(2/3) 450 Mk., alle and.
Flaschen Höchstpreise.
Flaschenhandlung
H. Michel,
Schiersteiner Str. 2, B.

Wichtig beim Umzug!
Speicher, Keller, und
Mansarden-Kram kauft
Mitter
Mauernstraße 19. Stb. 1.

Mist
Berde-Strohmist, ca. 200
bis 300 Str. zu kauf. gel.
Off. mit Preisange u.
M. 568 an den Tagbl. B.

EDELMETALL-HANDLUNG
C. W. Beckel
EMSER STRASSE 14
Tel. 1742 Tel. 1742
kauft zu höchsten Valutapreisen:
Platin, Gold-, Silber-
Gegenstände u. Bruch
Brillanten, Perlen, Halbedelsteine
Zahngelasse und einzelne Zähne.
Weiteres siehe am Schluss des redakt. Teiles.

Gold- u. Silber-
Gegenstände
Brillanten, Platin
Zahngelasse
verkaufen Sie am reellsten
zu dem **höchsten** Tageskurs
nur in der
Goldankaufsstelle
L. Schiffer
Kirchgasse 50
gegenüber Kaufhaus Blumenthal.
Eing. gr. Tor. — Telephon 4394.
Ungenieter Verkauf.
Bitte genau auf Straße u. Nr. 50 zu achten.

Gold-, Silber-, Platin- Gegen-
stände
auch zerbrochene Teile sowie alte Ringgeschirre
kaufte höchstzahlend G. Blabel, 13 Goldgasse 13.
Nur Eingang im Hofe.

Höchstzahlender ist die spezielle
Platin-Ankaufsstelle
Wagemannstraße 21 nur 21.

Zahle Valutapreise für
**Juwelen, Gold-, Silber-,
Platin-** Gegenstände
auch Bruch.

**Brennstifte,
Zahngelasse**
und in Kautschuk gefaßte falsche Zähne.

Ed. Heesen
21 Wagemannstr. 21
Telephon 754.
Bitte auf Firma u. Nr. 21 genau zu achten.

Wo
erzielen Sie die höchsten Tagespreise für
Platin-, Gold-, Silber- u. Dublec-
Gegenstände?
Bei Jos. Weber, Schulgasse 8.

Telegramm! Telegramm!
Zahle für
Gold- und Silber-Gegenstände,
auch Bruchfaden, Zahngelasse
von Freitag bis Dienstag ausnahmsweise hohe Preise.
Wilh. Müller
Adelheidstraße 37, 3, Ecke Moritzstraße.

Ausgelämmte Frauenhaare
Lufen stets zu höchsten Tagespreisen
für eur. Gd., für mbur. pag. 4, Sietner, Herberstr. 18,
Gaartha. Köbig, elementstraße 2 1. St., Aorting,
Gr. Burgstraße 8, 3. St.

Achtung! Achtung!
Großer Anlauf von gebrauchten Uhren
jeder Art,
auch solche, die nicht mehr gehen, bei
R. Findel jun., Dorfstraße 12, 3.
Geöffnet v. 9-11, 1-3 u. 7-9 1/2 Uhr, auch Sonntags.

Platin, Gold-, Silber-,
sowie alle Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art
kauft fachmännisch reell höchstzahlend
Carl Bender, Michelsberg 23, 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.
Wegen dringenden Fabrikationsbedarfs zahle ich
Freitag, Samstag und Montag sehr hohe Preise.

Auto-Differential
gut erhalten, evtl. auch ohne Räder, zu kaufen gesucht.
Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 9.

Ehe Sie Bücher u. Zeitschriften
als Altpapier verkaufen,
sollten Sie den Fachmann fragen. Wir kaufen
stets alte Bücher, alte Drucke, Klassiker-
ausgaben, Romane, Wissenschaftliche Zeit-
schriften u. a. m. 80
Heinrich Stadt, Antiquariat
Bahnhofstraße 6.

Telegramm! Telegramm!
Zahle für 1/4 Weinflaschen sehr hohe Preise,
ebenso für Kupfer, Messing, Blei, Lumpen,
Papier usw.
Ankaufsstelle Wilh. Müller
Adelheidstr. 37, Ecke Moritzstr., Hof rechts.

Ziigel-Felle!
Höchstzahlend für Kanin, Hasen, Maul-
wurf, Fuchs etc. schilt D. Lauser, Schwalbacher
Str. 54, gegenüber Michelsberg. — Tel. 2806.

**Speicher, Keller-
und Mansardenkram**
sowie sämtliche geb. Möbel u. Matratzen
kaufen zu höchsten Preisen
Gebrüder Engelhardt, Borchstr. 3.

Motor-Rad
4 1/2 PS. „Wanderer“ oder anderes solides
System, tadellos erhalten u. fahrbereit, sofort
zu kaufen gesucht. Offert. unter L. 566
an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Mainzer Pädagogium
Mainz
Kaiser-Friedri-Str. 25.
Vorbild. z. Verband-
examen (früh. Ein-
jahr.), z. Obersekunda,
Prima u. Abitur; auch
f. Damen u. Volks-
schüler. Beste Erfolge,
große Zeitersparnis
Eintritt jederzeit.
Bericht frei. Sprech-
zeit: D. v. Isenbur-
straße 13 1/2, 1 St.,
12 1/2-2 1/2, 6-7 1/2.
Fernspr. 3173. F167

Erzieher,
der Sport versteht, für
2-3 Stunden täglich ge-
sucht; erwünscht englische
Sprachkenntnis, aber nicht
Bedingung. Offert. unt.
D. 568 an den Tagbl. B.

Engl. Unterricht
mit Konversation und
Handelskorrespondenz ludi-
lunger Deutscher, wenn
möglich von Dame mit
Auslandspraxis. Offert.
unter D. 562 an den
Tagbl. Verlag.

Berlora * Gefunden
Berlora Türkisen-Ring
Ede Frankfurter u. Biet-
städter Straße, Belohn.
Wainmer 3. 2.

Hohe Belohnung.
Entlaufen u. schwarzer
Schäferhund, auf den
Namen „Koll“ hörend.
Kennzeichen: auf der hint.
Seite gelochene Rinde-
stelle. Abzuliefern Drexel,
Wolfsmühlstr. 2. Tel. 4332.
Brauer Schmauer suael.
Schid, Adlerstraße 16.

Geb. ig. Dame
Französin erteilt Unterr.
Off. u. M. 569 Tagbl. B.

Residenz-Theater.
Donnerstag abend, grüne
Geldbörse verl. Absucht.
Erbacher Straße 3, 1. St.
Geldinhalt Kinderlohn.

Geschäftl. Empfehlungen
Zuhren
in u. außerh. d. Stadt bef.
1515 Telephon 1515.

Leeres
Lastauto
fährt Antanas nächster
Woche
nach Worms
oder Umgebung
und kann Ladung mit-
nehmen. Offert. unter
L. 579 an den Tagbl. B.

Mittagstisch
vorläuf. u. reichl. Ab-
wechsl. Nähe Bismarck-
ring. Pannhäuser. Empfeh-
l. Adresse im Tagbl. B. Pp

Aufarbeiten
von Matratzen 4000 Mk.,
sowie allen Volkermöbeln
billigst in u. außer dem
Haule bei Dresdenhaus,
Albrechtstraße 37, 1.

Rolläden
und Reparaturen an den-
selben fertigt
K. Blumer & Sohn,
Dohheimer Straße 61.
Fernspr. 113.

Barlettböden
leder Art reinigt
Kerb. Bindel.
Glas-, Gebäude- u. Part-
Reinigungs-Anstalt.
Helenenstr. 19. Tel. 2259.

Brennholzschneiden
mit fahrbarer Sandblase
führt aus S. Dick.
Dudenstraße 8.
Geb. Dame mit Büro.
Teleph. Schreibm. ver-
sucht Nebenbeschäft. Off.
u. M. 568 Tagbl. Verlag.

Gärtner.
Empfehle mich zur Aus-
führung jeglicher Garten-
arbeit. Initiantleben und
Unterhalt v. Herrschafts-
gärten. Schneid. d. Obst-
bäume. H. Schulz, Herr-
gartenstraße 8.

Gartenarbeiten
werden prompt und billig
ausgeführt. Anfragen u.
D. 566 Tagbl. Verlag.
Gärtner über. in keiner
freien Zeit die Unterhalt.
eines Gartens. Offert.
u. M. 563 Tagbl. Verlag.

Schneiderei
hat noch Tage frei. Off.
Off. u. M. 565 Tagbl. B.

Häberin für Hotel
hat noch Tage frei. Off.
Off. u. M. 565 Tagbl. Verlag.

Übernehme noch etwas
Herrn- u. Damenwäsche
zum Waschen und Bügeln.
Wdr. im Tagbl. Verl. Pp
Leib- u. Starwäsche
wird tadellos behandelt.
evtl. auch nur gedübelt.
Gardin. u. schön u. schnell
gelp. Off. T. 566 T. Berl.

3. Frau hat noch Tage
Zuhren u. Wägen
frei; auch wird dabei
Wäsche zum Waschen u.
Bügeln angen. Thel.
Werberstraße 10.

Heute, am 3. März, mittags, wurde
auf der Hauptpost ein
Damen-Regenschirm
mit Schildpattgriff entwendet. Wer den Täter
ermittelt oder den Schirm herbeischafft, erhält
50000 Mk. Belohnung.
Zuschriften unter L. 572 an Tagbl.-Verlag.



Steppdecken und Daunendecken

Oberbetten, Plumeaus und Kissen
Bettfedern und Daunendecken

Anfertigung
sämtl. Bettwaren.

Anfertigung
von Steppdecken.

Woll-, Kamelhaar- u. Reisedecken
Matratzen und Matratzenschoner

in nur besten Qualitäten kaufen Sie zu vorteilhaften Preisen im

Friedrichstraße
39.

Spezial-Bettwarenhaus A. Schuppler

Friedrichstraße
39.



Deutsche Demokratische Partei.

Diskussions-Abend
Dienstag, 6. März, v. 8 1/2 - 10 Uhr,
in der Geschäftst., Michaelsberg 2, 1.
Frau Dr. Reben:
„Fürsorge-Einrichtungen der
Stadt Wiesbaden.“ F 365

Café Ritter

Unter den Eichen.

Jeden Sonntag ab 3 1/2 Uhr:

Im Restaurant

Künstler-Konzert

Im Saalbau

BALL.

Sonntags Tanz

im
Neuen Schlösschenhaus
an der Fasanerie ab 3 Uhr
bei freiem Eintritt, geheizt. Täglich geöffnet.

„Schwalbacher Hof“.

Heute Samstag, ab 8 Uhr,
morgen Sonntag, ab 4 Uhr.
Vorzügliche Kapelle
mit Indianola-Jazz-Band.

Cabaret „Sanssouci“

Maiuz
Heidelbergerstr. 14. Direkt. Fr. Fests. Tel. 4341.
Täglich abends 8 Uhr: F 36
Das glänzende März-Programm!

P.-G. „Alt-Heidelberg“

Morgen Sonntag, 4 Uhr, Logo „Plato“:
BALL.

Wiesb. Klub Rheingold

M. G. G. 08.
Morgen Sonntag, 3 Uhr, im Saale zur
„Neuen Adolphshöhe“:

Unterhaltung mit Tanz

U. a.: Aufführung des Volksstücks mit Gesang „Rein
Heimatland — kein Mutterhaus“.
Freunde und Gönner ladet ein Der Vorstand.

Goldstern Silberstern
Cabinet
die Marken der Kennen
feinster Obstschäumwein.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften:
LISCHU A.G. WIESBADEN

Taunus-Hotel

Rheinstraße 19-21 WIESBADEN neb. d. Hauptpost
empfiehlt den Besuch seines

renovierten großen Restaurants.

Exquisite Küche, Dinners, Soupers,
Reichhaltige Weinkarte,
Ausgang München u. Pilsener Biere.

Koscher. Koscher.

Neu renoviertes Restaurant

Taunusstrasse 41. 1.

Die beste russische u. polnische Küche am Platze.

Die beste und vornehmste Bedienung.

Mäßige Preise. Wir rechnen keine %

Geschäftsleitung: A. Schönberg.

Kristall-Palast

Bis Donnerstag, den 8. März 1923:

Uraufführung für Süddeutschland!

Der größte Film der Gegenwart!

in 7 Akten I. Teil in 7 Akten

Sterbende Völker.

Manuskript und Regie: Robert Reinert.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Der Millionen-Standard-Film der Terra!

Der Mann mit der eisernen Maske

Historischer Prunk- u. Abenteuerfilm aus der
Zeit Ludwigs XIV. in 1 Vorspiel und 6 Akten,
frei nach Alexander Dumas.

Hauptdarsteller:

Bruno Decarli,
Albert Bassermann,
Wladimir Gaidarow,
Ludwig Hartau,
Lina Lossen,
Heiga Molander,
Josef Klein,
Magnus Siffert.

Einige Presse-Kritiken:

Einer der schönsten Kostümfilm, die je
gezeigt wurden. (Film-Kurier.)

Eine imponierende Arbeit.

(Bl. Lokal-Anzeiger.)
Turmhoch über der Produktion der letzten
deutschen Monumentalfilme. (Voss. Ztg.)

Extra-Einlage: **Sine neue Chaplin-Groteske.**
Anfang 3, 5 1/2, u. 8 Uhr.

Café Orient

Samstag: Ball.

Jazz-Band. Sonntag: Ball. Jazz-Band.

K.-P.-Tanz-Palast.

Samstag u. Sonntag abends 8 1/2 Uhr:

Bunter Abend.

Kotillons — Überraschungen.

Jonny's Jazz-Band.

Sonntag nachm. 4 1/2 - 6 1/2 Uhr:

Mocca-Stunde.



Sonntag, den 4. März 1923

8 1/2 Uhr, im kleinen Saale:

BUNTER ABEND

Ausführende:

Betta Gleber, Sopran
Ludwig Roffmann, Tenor
Heinrich Schorn, Tenor

vom hiesigen
Staatstheater

Am Flügel: Erna Turba.

Ernste und heitere Gesänge mit Klavier-
und Gitarrebegleitung.

Eintrittspreise: 2000, 1500, 1000, 500 Mk.
Garderobengebühr 30 Mk. F 313
Städtische Kurverwaltung.

Theater

Staats-Theater.

Großes Haus.
Sonntag, 4. März.
21. Vorstellung Abonnement C.

Tannhäuser

Handlung in 3 Aufzügen von
Richard Wagner.
Sänger: ...
Hörner: ...
Bläser: ...

Kinophon-Theater.

Tausendstr. 1, nahe Kochstr.
Erste Frauenbeichte.

Die Beichte der Ausgestoßenen

Sittendrama in 6 Akten

Die Maske.

Amerikan. Großfilm
in 7 Akten.
Aus dem Leben
des Diamantenkönigs
Traynor.
Anf. 4, Sonnt. 3 Uhr.

Walhalla.

Mit
großem Erfolg

täglich das preisge-
krönte Filmwerk:

„Eine versunkene Welt“

[Der verschollene Prinz]

Herrliche Aufnahmen
der adriatischen Küste
und des Mittelmeeres.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 4. März.
Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.
Leitung: Hermann Jrmmer.
Städt. Kapellmeister.
1. Ouvertüre zur Oper „Don
Juan“ von W. A. Mozart.
2. Zigeunerlied von J. Raff.
3. Volkszene aus der Oper
„Der Evangelist“ von
W. Kienzl.
4. Ungarische Rhapsodie Nr. 4
von F. Liszt.
5. Ouvertüre zur Oper „Lohengrin“
von R. Wagner.
6. Ballettmusik aus der Oper
„Gloconda“ von Puccini.

Symphonia-Konzert

Leitung: Carl Schurert.
Soloist: Gottfr. Arbeiter (Cellist).
1. Ouvertüre zur Op. „Figaros
Hochzeit“ von W. A. Mozart.
2. Konzert für Violoncello und
Orchester, D-dur, v. Haydn.
3. Allegro moderato —
Adagio — Allegro
Gottfr. Arbeiter.
4. Symphonie D-dur in einem
Satz von W. A. Mozart.
5. Rokoko-Variationen op. 33
von P. Tschaikowsky.

Bunter Abend.

Ernste und heitere Gesänge
mit Klavier- und Gitarre-
begleitung.
Ausführende: Betta Gleber,
Sopran; Ludwig Roffmann,
Tenor; Heinrich Schorn, Tenor,
vom hiesigen Staatstheater.
Am Flügel: Erna Turba.

Volks-Konzert

Männergesangsverein
„Coccordia“
unter Mitwirkung des
Wiesb. Orchester-Vereins.
Leitung: Dr. Richard Tausch.
Vortragsfolge:
1. Sinfonie H-moll (unvollendet)
von Franz Schubert.
Wiesb. Orchester-Verein.
2. Chorvortrag: Rudolf von
Werdenberg von Hegner.
3. Chorvortrag: Das Tal des
E-pingo für Männerchor
und großes Orchester von
Rhe-berger.
4. Chorvortrag: a) Trouba-
dour d'aufranc (italienisch),
bearb. von H. Jüngst.
b) Mädchen mit den blauen
Augen (Rhein. Volkslied),
bearb. von K. Becker.
c) Von den zwei Hasen von
Othgar von.
5. Zweite Arioso-Gruppe C.
2. und 4. Satz von G. Händel.
Wiesb. Orchester.

Die Geburt eines kräftigen
Mädels
zeigen in dankbarer Freude an
Franz Jestaedt u. Frau
Henny, geb. Gräf.
Wiesbaden, den 3. März 1923.
z. Zt. Anna-Margaretenhaus.

8 Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 " "
14 kar. Gold 585 " "
3 kar. Gold 333 gestempelt.
Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6133.

Martin Decker, Wiesbaden
Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft
Neugasse 26, Ecke Marktstraße.
Nähmaschinen — Fahrräder
Strickmaschinen
unter günstigen Bedingungen.
Reparatur-Werkstatt im Hause.
Fernsprecher 4630.

Tüll- und Sommer-Müte
in großer Auswahl von 10000 Mk. an.
Müte werden nach den neusten Modellen umgearbeitet.
A. Heinemann,
Sedanplatz 9, II, Ecke Weißenburgstraße.

Ausstellung der
„Angewandte Kunst Wiesbaden“
o. m. b. G.
Wiesbaden, Nicolastr. 3, Tel. 404
Leipzig, Schloßgasse 11
Frankfurt a. M., Petersstr. 1, Tel. 6.8354
Raumkunst, Kunstgewerbe,
Grabdenkmal- u. Friedhofskunst Wiesbaden
Gartenkunst, Werbekunst.
Künstlerische Leitung: Kurt Goppo, Architekt D. W. G.
Wiesbaden, Nicolastr. 3
Bei freiem Eintritt geöffnet von 9-12, 3-6 Uhr

Strickjacken
Jumpers
Wolle und Seide

konkurrenzlos
in Preis und Qualität

Bielefelder Wäschelager
23 Michelsberg 23
1. Etage, gegenüber Synagoga.

Magertell
Schöne volle Körpertypen durch unsere orientalischen Kraftpillen (f. Damen hervortun, schöne Hüfte). Preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehren diplomen, in 6 bis 8 Wochen 30 Pf. Zunahme. Garantiert unbeschädlich! Herab empfohlen. Sirens reell! Viele Dankschreiben! Preis, Packung 100 Stück, M. 1950.—. Porto extra. (Wolfsanweil oder Nachn.). Fabrik D. Dr. Steiner u. Co., G. m. b. H., Berlin, W. 30/33, Eisenacher Str. 16. Auch zu haben in Wiesbaden bei der Schützenhol-Apparatefabrik, Pannstraße 11. F155

Gegr. 1865. Tel. 265.
Beerdigungs-Anstalten
Friede und Pietät
Firma
Adolf Limbarth
Ellenbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Arten Holz- u. Metall-Särge zu realen Preisen.
Ankunft über Feuerbestattung.

Gtandesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
Am 1. März: Schreinermeister Philipp Kredel, 64 J., Landesbank-Buchhalter Hans Velte, 33 J., Bertha Ebinger, ohne Beruf, 66 J., Wwe. Elisabeth Gröner, geb. Bendel, 57 J., z. Kind Dora Dora, 1 J., Gebrüder G. D. Annes Bone, 83 J., Ehefr. Auguste Beder, geb. Witz, 63 J.

Statt Karten.
Die Verlobung unserer Tochter **Ingeborg** mit dem Oberleut. a. D. im ehemals Kgl. preuß. Eisenbahn-Regiment Nr. 2, Herrn **Walter Straub**, Beamter der Deutschen Bank, geben wir hierdurch bekannt.
Professor **Karl Piening u. Frau** Johanna, geb. Köhn.
Bremen, den 3. März 1923.
Am Wall 178.
Meine Verlobung mit Fräulein **Ingeborg Piening**, Tochter des Herrn Hofkapellmeisters Professor **Karl Piening** und seiner Frau Gemahlin **Johanna**, geb. Köhn, beehre ich mich anzuzeigen.
Walter Straub.
Wiesbaden, Kaiser-Friedr.-Ring 59.
z. Zt. Bremen, den 3. März 1923.
Kohlhökerstr. 75, I.

Statt besonderer Anzeige.
Heute verschied sanft im 72. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager
Leo Levitta.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Eva Levitta, Wwe.
geb. Heymann.
Wiesbaden, den 2. März 1923.
Schenkendorferstr. 4.
Die Beerdigung findet Montag, den 5. März, vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des Israel. Friedhofes (Platter Str.) aus statt.

Heute entschlief nach schwerem, geduldig ertragenem Leiden meine innigstgeliebte, treusorgende Mutter
Frau Elisabeth Grösser, Wwe.
geb. Henckel
im Alter von 57 Jahren.
In tiefer Trauer:
Eise Grösser.
Wiesbaden (Lahnstr. 10), den 1. März 1923.
Die Beerdigung findet Montag, den 5. März 1923, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus nach dem Nordfriedhof statt.

Das Fest der silbernen Hochzeit
begehen am 5. März 1923
Eheleute
Jakob Geiß u. Frau
Nettelbeckstraße 26, III.
Maria Geiß
Hans Schäfer
Verlobte
Wiesbaden Mainz
5. März 1923.

Emma Beiller
Paul Engelhardt
Verlobte.
Sedanstraße 11. Dellritzstraße 8.

Statt Karten.
Ihre VERMÄHLUNG zeigen an
Ernst Frhr. von Oldershausen u. Frau
Elfriede, geb. Hardtmuth.
Wiesbaden Idsteiner Str. 1.

Statt Karten.
Ernst Feuerlein
Margarethe Feuerlein
geb. Babig
Vermählte.

Statt besonderer Anzeige.
Freunde und Bekannte teile ich mit, daß meine liebe Schwester **Roberta Ehinger**, am 1. d. M. nach schwerem, langem Leiden sanft entschlafen ist.
Frau S. Böhndorff, Wwe., geb. Ehinger.
Wiesbaden, den 2. März 1923.
Beerdigung in aller Stille am Montag, 5. d. M., vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Kapelle, Platter Str., aus auf dem Nordfriedhof. — Von Beileidsbesuchen und Blumenpenden bitte Wohlstand zu nehmen.

Samstag morgen entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Johannette Klob, Wwe.
geb. Schmidt
im 88. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Sonnenberg, den 3. März 1923.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 6. März, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Schlagstraße 14, aus statt.

Am 1. März 1923 verschied unser Abteilungsvorsteher
Herr Hans Velte.
Wir verlieren in dem Verstorbenen, der in mehr als 15jähriger Tätigkeit unserem Institut in seinen verschiedensten Teilen die wertvollsten Dienste geleistet hat, einen überaus pflichttreuen und befähigten Mitarbeiter.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Direktion der Nassauischen Landesbank.

Nachruf.
Ueberraschend traf uns die traurige Botschaft von dem plötzlichen Ableben des
Herrn Abteilungsvorstehers Hans Velte.
Tief erschüttert stehen wir an der Bahre eines lieben Kollegen und geschätzten Mitarbeiters. Der Besten einer ist mit ihm dahingegangen, ein Mensch von treuer Gesinnung und lauterem Charakter verließ uns für immer. Wir alle, die wir Schulter an Schulter mit ihm zusammenstanden, beklagen den schweren Verlust. Unvergessen bleibt sein selbstloses Wirken im Beamten-Ausschuss. Er wird bei uns allen stets in ehrendem Gedenken bleiben.
Wiesbaden, den 2. März 1923.
Die Beamten und Angestellten der Nassauischen Landesbank.



Der Valutaprolet.
III.
(Aufheben!) (Fortsetzung folgt.)
Herr Piedecubiste bringt es während des Tanzes mit großer Eleganz fertig, seine beiden Kubikfüße gleichzeitig sowohl auf den zarten Zehen seiner Partnerin (die ihm inzwischen unter dem Schwindel der Versiegeltheit ihren wirklichen Namen, Princesse de Rixdorf, mitgeteilt hat) als auch auf dem Lackschuh eines anderen, sehr solignierten Tänzers zu landen.
Dieser Herr wird äußerst erregt, spricht in gebrochenem Deutsch von unkultivierten, plumpen Deutschen und droht mit einer Beschwerde bei seiner Gesandtschaft. Als Piedecubiste ihn zu einer Flasche Sekt einladet, wird er zugänglicher, und nachdem er sich als Friseurgehilfe aus Gentofte bei Kopenhagen entwickelt hat, sagt ihm die Prinzessin auf französisch: Wenn Sie, und die Hinterflosse tut Sie noch weh, da wenn Sie wohl Hiehnerooogen drauf häm. Da jehn Se man in irgendeene Apotheke oder Drogerie und kooofen Se sich det beriehmte un von de Aerzte empfohlene Kukirol. Ich sage Ihnen: noch keene vier Tage, un Ihr Hiehneroooge hat sich jänzlich verapurolost. Wenn Se aber, un Se wollen Ihre Füße eens rechte Freude machen, da kooofen Se man gleich een Kukirol-Fußbad mit. Det macht Se de Füße so weech un gelinde wie feinstet Jaccleder. Mein hochseliger Herr Papa hat immer son Fußbad jenommen, wenn er von sone recht stoobige Arbeit kam. Herjestellt wern diese Präparanden in der
F16
Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.
Nehmen Sie aber nur das echte, millionenfach bewährte Kukirol, welches scheinbar etwas teurer ist als andere Hühneraugenmittel, aber nur scheinbar, denn mit einer Schachtel Kukirol können Sie 10 Hühneraugen absolut sicher beseitigen, während billigere Mittel nur zur Bepflasterung von fünf Hühneraugen ausreichen, aber nicht zur Beseitigung.